

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

DIESE WOCHE

WÄRME Seit Samstag steht an der Limmatpromenade in Baden ein Saunawagen, der zum Schwitzen mit Aussicht einlädt. **Seite 3**

WAHL Die Bewohnenden und Mitarbeitenden der Stiftung Arwo wählen im November einen Selbstbestimmungsrat. **Seite 5**

WOHLTAT Die RVBW spenden der ukrainischen Stadt Konotop vier ausgediente Busse für zivile Zwecke. **Seite 7**

ZITAT DER WOCHE

«Wir bringen beide eine langjährige Leidenschaft für dieses Handwerk mit.»



Stefan Jäger betreibt mit Sascha Stalder die Filmwerkstatt Konzept 2. **Seite 9**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch



Flüssiges Gold aus der Presse

Am vergangenen Freitag verwandelte sich der Werkhof Ennetbaden in eine kleine Mosterei: Remo Laube und sein Vater Peter aus Lengnau besuchten Ennetbadener Kindergartenkinder mit ihrer mobilen Mostpresse. Während Peter Laube früher noch zu einzelnen Kundinnen und Kunden fuhr, wird die

fahrbare Presse heute vor allem für grössere Aufträge und Vorführungen genutzt. So auch in Ennetbaden, wo die Kinder hautnah miterlebten, wie aus ungefähr 250 Kilogramm Äpfeln etwa 200 Liter frischer Apfelsaft gepresst wurden, der sofort verkostigt werden konnte. **Seite 4**

BILD: ISP

BADEN: Erfahrene Sängerinnen und Sänger gesucht

Wieder singen macht Freude

Die erfahrene Dirigentin, Sängerin und Chorleiterin Felicitas Gadiant kehrt nach langer Absenz mit einem neuen Projekt in die Region zurück.

Felicitas Gadiant leitete von 2001 bis 2008 das Orchester Sinfonia Baden und ist für ihre originellen wie authentischen Konzertprogramme bekannt. Eigentlich wollte sie sich 2017 endgültig vom Dirigentenpult zurückziehen, doch ihre Neugier und die Freude an der Musik liessen das nicht zu. Deshalb strebt sie nun mit einem besonderen Projekt wieder auf die Bühne. Angesichts der heutigen unsicheren Weltlage beschäftigt sie insbesondere die Frage, wie Musik Trost vermitteln kann. Für ihr A-cappella-Projekt sucht Felicitas Gadiant etwa 25 erfahrene Sängerinnen und Sänger, die Freude an der Ensemblearbeit haben. **Seite 7**



Felicitas Gadiant sucht Stimmen für ihr Konzertprojekt

BILD: SUSANNE VENDETTI

WETTINGEN

Haushalt im Einwohnerrat

Wettingens Gemeindefinanzen liegen im Argen. Zwar nicht akut, jedoch in absehbarer Zukunft. Während die Gemeinde im kantonalen Vergleich seit Jahren unterdurchschnittliche Steuereinnahmen verzeichnet, steigen die Ausgaben kontinuierlich. Eine Erhöhung des Steuerfusses erscheint zunehmend als unumgänglich, doch entsprechende Pläne scheiterten in den letzten fünf Jahren dreimal an der Urne. Weil der Gemeinderat im Entwurf zum Budget 2026 keine grösseren Sparpotenziale ausmachen konnte, passte er den Wert der Gemeindefinanzen nach oben an, um ein ausgeglichenes Budget vorlegen zu können – ein Vorgehen, das in der Finanzkommission (Fiko) und im Einwohnerrat auf Kritik stiess. Die Fiko selbst fand ebenfalls lediglich Einsparungspotenzial von rund 280 000 Franken. Weitere Sparvorschläge, beispielsweise Kürzungen bei der IT, fanden keine Mehrheit. **Seite 3**

Regionalwerke
Baden

Benzin tanken? E-Ladestation!

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung

BAUHAUS

Zum Prospekt

www.bauhaus.ch
Click & Collect

GANZHEITLICH GESUND WOHNEN UND SCHLAFEN

form + wohnen
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

höchli
schöner schenken

Badens schönster Laden fürs Schreiben und Schenken.

056 633 44 88 www.hoechlibaden.ch

weinstern-wettingen.ch

WEIN&GENUSS FESTIVAL
24. & 25. OKTOBER 2025

WEINSTERN WETTINGEN

LANDSTRASSE 81A - WETTINGEN

Störmetzg

Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

24. + 25. Oktober 2025

Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste

Nächste Metzgete:
31. Oktober/1. November 2025

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger Rundschau ONLINE
www.ihre-region-online.ch

tägi park
wettingen

coop
Für mich und dich.

APFEL ZAUBER
16. – 28.10.2025

18 BONS ZUM SPAREN

Sportliche Aktivitäten und tolle Sofortpreise

BIRMENSTORF

Mitteilungen
aus der Gemeinde

Mitteilung des kantonalen Steueramts
– Neubewertung der Liegenschaften

Das kantonale Steueramt Aargau hat alle Liegenschaften im Kanton neu bewertet. Die neuen Schätzungswerte gelten seit dem 1. Januar 2025. Damit wird sichergestellt, dass die Werte wieder den heutigen Marktverhältnissen entsprechen und künftig regelmässig überprüft werden. Mit dieser Anpassung werden die gesetzlichen und marktwirtschaftlichen Vorgaben wieder eingehalten. Die Neubewertung dient einer fairen und zeitgemässen Besteuerung und basiert auf einem modernen, digitalen Bewertungsverfahren. Die daraus resultierenden Mehreinnahmen werden – gemäss Beschluss der Stimmbevölkerung zur Steuergesetzrevision 2025 – für steuerliche Entlastungen eingesetzt. Die kürzlich vom Schweizer Stimmvolk angenommene Abschaffung des Eigenmietwerts hat auf die neuen Schätzungswerte keinen Einfluss. Mit der Umsetzung dieser Änderung ist voraussichtlich ab 2028 zu rechnen. Weitere Informationen erhalten Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer direkt vom kantonalen Steueramt mit dem aktuellen Versand der neuen Schätzungswerte, die in diesen Tagen eintreffen sollten.

Senioren 60+

Der nächste Seniorenmittagstisch findet am Donnerstag, 30. Oktober, von 11.30 bis 14 Uhr im Steakhouse zur Alten Schmitte statt. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Mittagessen, Plaudern und damit eine Abwechslung im Alltag. Die Kosten für die Kon-

sumation übernimmt jede Person für sich. Eine Anmeldung ist erforderlich bis Dienstagabend, 28. Oktober, bei Clemens Lüthi (056 225 24 44 oder clemens.luethi@bluewin.ch).

Räbeliechtliumzug

Am Donnerstag, 6. November, findet um 18 Uhr der Räbeliechtliumzug statt. Die Kinder starten singend beim Kindergarten an der Oberhardstrasse und gehen einmal rund um das Schulhaus Widegass zum beleuchteten Pausenplatz Neumatt. Dort klingt der Abend mit Musik und Kulinarik aus. Die Unterstufenkinder basteln und tragen Räbeliechtle, die grösseren Kinder zahlreiche Laternen und Lichter. Der Grillstand beim Schulhausplatz Neumatt hat ab 17 Uhr geöffnet. Dort können Sie sich vor und nach dem Umzug verköstigen. Der Elternrat und die Schule Birmenstorf laden das ganze Dorf ein, Teil dieses stimmungsvollen Events zu sein, und freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher und geschmückte Häuser entlang des Zugwegs.

Birmenstorfer Wyzauber

Die Weinbaugenossenschaft Birmenstorf lädt ein zum kommenden Birmenstorfer Wyzauber. Öffnungszeiten:

- Freitag, 7. November, 17.30 bis 19 Uhr
- Samstag, 8. November, 10 bis 12 Uhr

Bruggerstrasse 3, 5413 Birmenstorf, Parkplätze bei der Mehrzweckhalle. Degustieren, berühren, riechen – lassen Sie sich begeistern bei einer Er-

lebnisreise mit lokalen Produkten. Weitere Infos finden Sie unter www.birmenstorfer.ch.

Häckseldienst

Urs Biland offeriert am Samstag, 8. November, der Bevölkerung den Häckseldienst für Sträucher- und Baumschnitt von 2 bis 15 Zentimeter Durchmesser an folgendem Datum: – Samstag, 8. November Bei Interesse an dieser Dienstleistung melden Sie sich bitte bis spätestens am Vortag bei Urs Biland, Badenerstrasse 45a (056 225 25 07 oder 079 663 81 18). Bei ihm sind auch die finanziellen Bedingungen zu erfahren.

Save the Date – Kerzenziehen

Auch dieses Jahr findet Mitte November das beliebte Kerzenziehen bei der alten Trotte in Birmenstorf statt. Am Freitag, 14., und am Samstag, 15. November, jeweils von 13 bis 18 Uhr, können Sie Ihre eigene Bienenwachskerze ziehen, gestalten und verzieren. Für das leibliche Wohl ist im beheizten Beizli mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Der Reingewinn wird vollumfänglich an wohltätige Institutionen gespendet. Dieses Jahr an die Cartons du Coeur, Lebensmittelhilfe Aargau und an die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe. Die Trachtengruppe freut sich über Ihren Besuch.

Save the Date – Birmenstorfer Weihnachtsmarkt

Bald ist es so weit. Am Sonntag, 30. November, findet von 10 bis 17 Uhr in der alten Trotte der Weihnachtsmarkt in Birmenstorf statt. Helfende

Hände und Ressourcen sind willkommen. Wer Interesse daran hat, mitzuwirken, kann sich über info@butterbluemli.ch melden.

Amtliche Publikationen
auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/ Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

NEUENHOF

Stille Wahlen

Wie der Gemeinderat Neuenhof mitteilt, gingen einige Kandidaturen für die unbesetzten Ämter in der Gemeinde ein. Lediglich für das Amt des Gemeindegammanns kandidierte niemand. Dagegen stellte sich Gordon Dinacher, parteilos, für den Gemeinderat zur Verfügung. Für das Amt des Vizeammanns kandidierte der ebenfalls parteilose Daniel Bürger. Auch für die offenen Sitze in der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, in der Steuerkommission sowie als Ersatzmitglied der Steuerkommission gingen je eine Bewerbung ein. Da gleich viele Personen vorgeschlagen wurden, wie Sitze zu besetzen sind, wurden die genannten Personen nach Ablauf der Nachmeldefrist als in stiller Wahl gewählt erklärt. RS

LESERBRIEF

■ Leserbrief zum Artikel «Für ihre Familie bleibt sie stark» in der «Rundschau» vom 2. Oktober

Mit grosser Anerkennung habe ich über den beachtlichen Werdegang der Ukrainerin Olga Krasnapolska gelesen und wie sie ihr Leben mit dem Status S in der Region Wettlingen meistert. So viel Positives kann man nur noch mit ebenfalls positiv gemeinten Hinweisen ergänzen. Sie bedauert, dass sie jeweils nur für 14 Tage in ihr Heimatland reisen und ihr Mann sie zurzeit aus der Türkei hier nicht besuchen dürfe. Ich möchte ihr Mut spenden, damit es ihr leichter fällt, all das auszuhalten: Ich bin längst Wettinger, aber als ehemaliger Flüchtling habe ich viel strengere Regeln einhalten müssen. Ich habe während 15 Jahren überhaupt nicht in mein Heimatland reisen dürfen, auch nicht als mein Vater todkrank war und dann starb. Meine Verwandten haben zehn Jahre lang keinen Reisepass erhalten und konnten mich nicht besuchen. Also führen Sie Ihr aktives Leben hier mit Würde und Elan weiter, so können Sie zum guten Ruf der Ukrainer beitragen. Ich habe vor zwei Jahren 40 Flüchtlinge von der ukrainischen Grenze mit einem Bus in die Schweiz geführt. Dabei hat eine Frau schon beim ersten Sandwich reklamiert, dass zu wenig Fleisch drin sei, und dann, dass es in der neuen Unterkunft zu wenig Kleiderbügel gebe. Solche Eindrücke kann man nur mit viel Fleiss und sozialer Anpassung neutralisieren, und ich wünsche dazu viel Erfolg. Es gibt einen brauchbaren Spruch: Altes Brot ist kein hartes Brot, kein Brot ist hartes Brot.

FERENC DIKK, UNTERSIGGENTHAL

KIRCHENZETTEL

Freitag, 24. Oktober, bis
Donnerstag, 30. Oktober 2025

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● Reformierte Kirche Baden plus www.ref-baden.ch
Freitag: 16.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker, Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Gottesdienst «Disputalk» mit Res Peter und Hans Strub, anschliessend Kirchenkaffee, reformierte Kirche Baden. 10.15 Erntedankgottesdienst mit Kristin Lamprecht, reformierte Kirche Untersiggenthal. 14.00 Ökumenisches Totengedenken mit Kristin Lamprecht, Friedhof Schachen, Untersiggenthal. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienst mit Birgit Wintzer, Alterszentrum Kehl, Baden.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● Reformierte Kirchgemeinde www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Gebenstorf, Pfr. Martin Zingg, Musik: Alois Bürger, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro. 14.00 Ökumenisches Totengedenken in der katholischen Kirche Birmenstorf, Kaplan Beat Reichlin und Pfr. Martin Zingg, Musik: ref. und kath. Kirchenchöre, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro.

TIERREPORT
Das Magazin des Schweizer Tierschutz STS. Jetzt ausgewählte Artikel lesen und online abonnieren – für sich selbst oder als Geschenk: www.tr-ada.ch

4 Ausgaben jährlich + 1 Gratisheft nur CHF 12.80

PUBLIREPORTAGE

50 Jahre Nubi Treuhand + Services AG
– eine Erfolgsgeschichte

Seit mittlerweile 50 Jahren steht der Name «Nubi» in der Region Baden für ein zuverlässiges, kompetentes und engagiertes Treuhandunternehmen. Die Kernkompetenzen liegen in den Bereichen Buchhaltung, Jahresabschlüsse sowie Steuer- und Unternehmensberatung.



Der erfolgreiche Weg der Nubi Treuhand + Services begann am 1. Oktober 1975, als das Unternehmen als Einzelfirma gegründet wurde. Der Name «Nubi» entstand aus der Kombination der Begriffe «Nussbaumen» und «Bilanz». In den Anfangsjahren konzentrierte sich das Angebot auf Buchführung und Geschäftsabschlüsse – mit Privatpersonen und Kleinunternehmen als Hauptzielgruppe. Dank einer nachhaltigen Geschäftsstrategie konnte die Kundenzahl rasch gesteigert werden. Bereits drei Jahre später zog das Unternehmen in neue Räumlichkeiten im Erdgeschoss an der Hertensteinstrasse 2 und ersetzte damit das ursprüngliche Büro im Markthof.

Ein erfreuliches Wirtschaftswachstum, steigende Kundenbedürfnisse sowie ein motiviertes, kompetentes Team ermöglichten es, die Nubi Treuhand + Services zu einem ganzheitlichen Treuhanddienstleister weiterzuentwickeln. Die Erweiterung der Tätigkeitsbereiche um Steuer- und Unternehmensberatung trug entscheidend zur Vertiefung der Kundenbeziehungen bei. Im Jahr 1996 erfolgte ein weiterer wichtiger Wachstumsschritt mit der Erweiterung der Büroräumlichkeiten am bestehenden

Standort, wodurch optimale Arbeitsbedingungen geschaffen wurden.

Im Mai 2016 übernahm Anton Marjakaj, Treuhänder mit eidg. FA, dipl. Steuerberater NDS HF und langjähriger Mitarbeiter des Unternehmens, die Geschäftsleitung. Unter seiner Führung entwickelte sich das Unternehmen erfolgreich weiter. Ein bedeutender Meilenstein war die Eröffnung eines neuen Büros an der Klosbachstrasse 107 in Zürich im Jahr 2024. Heute zählt Nubi Treuhand + Services AG neun Fachexperten sowie drei Lernende und verzeichnet sowohl qualitativ als auch quantitativ ein stetiges und nachhaltiges Wachstum.



Aargau: Hertensteinstrasse 2
5415 Nussbaumen, 056 290 13 70

Zürich: Klosterbachstrasse 107
8032 Zürich, 044 577 15 15

info@nubi.ch

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr

Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr

Telefon 056 443 03 03, apotheketagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

WETTINGEN: Doppelsitzung des Einwohnerrats mit hitzigen Diskussionen

Budgetdebatte wurde zur Erbsenzählerei

Widerwillig wurde das Budget 2026 bei gleichbleibendem Steuerfuss von 95 Prozent genehmigt. Nein sagte der Rat zur Sanierung der Jurastrasse.

BEAT KIRCHHOFFER

In Wettingen klaffen Einnahmen und Ausgaben auseinander. Im regionalen Vergleich treffen unterdurchschnittliche Steuereinnahmen seit geraumer Zeit auf steigende Ausgaben. Den Steuerfuss nach oben anpassen? In den letzten fünf Jahren haben die Stimmberechtigten drei Mal Nein zu höheren Steuern gesagt. Grosse Posten für Einsparungen hat der Gemeinderat in seinem Entwurf zum Voranschlag 2026 nicht gefunden – aber die Möglichkeit, Werte von Liegenschaften nach oben zu korrigieren und so den Budgetausgleich zu erreichen.

Mutloses Budget

Auf Begeisterung stiess das weder in der Finanzkommission (Fiko) noch im Plenum des Einwohnerrats, wo der Budgetentwurf als «mutlos» bezeichnet wurde. Adrian Knaup (SP), Präsident der Fiko: «Aus finanzieller Sicht würde sich eine Steuerfusserhöhung aufdrängen.» Seine Kommission hat im Budget durchaus kleinere Einsparungsmöglichkeiten gefunden: Elf Positionen mit einem Gesamtbetrag von 280 000 Franken. Darunter eine Kürzung um 100 000 Franken beim Projekt «Verwaltung 2030». In dessen Rahmen sollte unter anderem geprüft werden, ob bei einer Sanierung des Rathauses diesem ein sechstes Stockwerk aufgesetzt werden könnte.



Mit Lob genehmigte der Rat die kommunale Gewässerraumplanung. Sie legt die Abstände der Baulinien gegenüber Gewässern (hier der Gottesgraben im Altenburg-Quartier) fest

BILD: BKR

Markus Zoller, Fraktionspräsident der Mitte, bezeichnet das Vorhaben als «Blackbox» und beantragte, die ganzen 300 000 Franken zu streichen, was eine Ratsmehrheit auch tat.

Stichentscheide des Präsidenten

Benötigen die Einwohnerdienste zusätzliche 15 Stellenprozent? Der Gemeinderat forderte sie vor dem Hintergrund des Bevölkerungswachstums. Die Mitte sprach sich dagegen aus. In der Abstimmung kam es zu einem Patt von 23 zu 23 Stimmen, und Ratspräsident Christian Oberholzer (SP) genehmigte die Personalaufstockung per Stichentscheid. Zu einem solchen kam es zudem bei einem anderen Antrag der Mitte. Mit ihm sollten die Beiträge an Kulturinstitutionen um 10 000 Franken gekürzt und die-

ses Geld dem Bereich Sport zur Verfügung gestellt werden – wozu Oberholzer Nein sagte. Andrea Kleger (GLP) machte beliebt, den Sparstift bei der IT ansetzen, Martin Fricker (SVP) bei der Entschädigung von Nebenämtern der Lehrerschaft. Beides wurde abgelehnt – Frickers Antrag durch einen erneuten Stichentscheid des Präsidenten. Die Fraktion SP/Wettigrünen setzte den Hebel bei den Einnahmen an und beantragte eine Erhöhung des Steuerfusses auf 98 Prozent. Unterstützung fand das einzig bei der EVP und scheiterte an der Mehrheit der bürgerlichen Parteien.

Am zweiten Abend der Doppelsitzung des Einwohnerrats standen unter anderem zwei Kreditbegehren auf der Traktandenliste. Die Anschaffung eines neuen Höhenrettungsfahrzeugs

der Feuerwehr für 1 Million Franken, an die das Versicherungsamt einen Beitrag von 300 000 Franken leistet, und die Sanierung der Jurastrasse mit Totalkosten von 2,6 Millionen Franken («Rundschau» vom 16. Oktober). Beim Feuerwehrauto wollte man kein Risiko eingehen und genehmigte den Kredit.

Jurastrasse zurückgewiesen

Bei der Jurastrasse war im Rat einzig das hohe Alter der Wasserleitungen unbestritten. Bereits die Fiko sprach sich mit 4 zu 2 Stimmen für eine Rückweisung des Geschäfts aus. Fiko-Sprecherin Ema Savic (Wettigrünen): «Kritik wurde im Rahmen der Neugestaltung der Strasse an der Aufhebung von Parkplätzen geübt. Das insbesondere, weil Wettingen noch nicht über ein Parkierungskonzept verfügt.» Ro-

bin Rast (SVP) sprach von einer «grünen Velo-Wokeness» und meinte neben den Parkplätzen auch die geplante Geschwindigkeitsreduktion auf 30 Kilometer pro Stunde: «Es handelt sich hier um kurzes Strassenstück, umgeben von Tempo 50 – hier eine 30er-Zone zu schaffen, ergibt wenig Sinn.» Stephan Williax (FDP) fand, «der Abbau von Parkplätzen in einem Quartier mit wachsender Wohnnutzung ist ein gröberer Eingriff in die Mobilität».

Entlang der Jurastrasse sollen sechs Einfamilienhäuser der Überbauung «Drei Könige» weichen. Zwischen der Gestaltung der Strasse und diesem Projekt gibt es Zusammenhänge. Simona Nicodet (Mitte): «Eine Kooperation mit einem privaten Investor darf nicht dazu führen, dass öffentliche Mittel und Planungen beeinflusst werden.» Während sich die GLP unschlüssig zeigte und Stimmfreigabe beschloss, standen SP und Wettigrünen hinter der Vorlage, die vom Rat mit 24 zu 21 Stimmen zurückgewiesen wurde.

Zum Glück blieb die kommunale Gewässerraumplanung unbestritten. Zum Glück deshalb, weil ohne sie der Einwohnerrat im Dezember im Rahmen einer Sondersitzung die neue Bau- und Nutzungsordnung nicht behandeln könnte. Das eidgenössische Gewässerschutzgesetz verpflichtet, die Gewässerräume festzulegen und in der Richt- und Nutzungsplanung zu berücksichtigen. Die Arbeit des Gemeinderats wurde in kurzen Wortmeldungen aus den Fraktionen gelobt.

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: «Basbousa» arabischer Griesskuchen

Für 1 Kuchen

Zutaten	
180 g	Hartweizengriess
50 g	Zucker
1 Pack	Vanillezucker
1	Zitrone, heiss abgespült, abgeriebene Schale
1 TL	Backpulver
60 g	Kokosraspel, 2 EL beiseitegelegt
150 g	Joghurt nature
1	Ei, verquirlt
100 g	Butter, geschmolzen
30 g	geröstete und gesalzene Pistazien, grob gehackt
120 g	Zucker
½	Orange, heiss abgespült, abgeriebene Schale und Saft
2 EL	Zitronensaft
1,5 dl	Wasser

Zubereitung

- Hartweizengriess mit allen Zutaten bis und mit Kokosraspeln in einer Schüssel mischen. Joghurt, Ei und Butter hinzugeben und zu einem homogenen Teig verrühren.
- Teig in die vorbereitete Form geben, glattstreichen. Mit Pistazien bestreuen, etwas andrücken.
- Im auf 150 °C (Heissluft/Umluft) vorgeheizten Ofen 25–30 Minuten backen.
- Für den Sirup Zucker und Orangenschale in eine Pfanne geben. Orangen-, Zitronensaft und Wasser hinzugiessen, ca. 15 Minuten zu einem Sirup einköcheln.
- Sirup über den warmen Kuchen giessen, ca. 1 Stunde ziehen lassen, mit Kokosraspeln bestreuen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: 35 Minuten, backen 30 Minuten

frisch und fründlich

Volg

www.volg.ch

BUCHTIPP MIT LESUNG Bibliothek Baden

Seinetwegen



Roman von Zora del Buono C. H. Beck, 2024

Zora del Buono wurde für ihren autobiografischen Roman «Seinetwegen» mit dem Schweizer Buchpreis 2024 ausgezeichnet. Ihren Vater verlor sie 1963 bei einem Autounfall, als sie acht Monate alt war. Über sechs Jahrzehnte später hat sie sich auf die Spur des Mannes gemacht, der den Unfall verursachte. «Seinetwegen» ist die Geschichte dieser Recherche, aber auch ihres Lebens zwischen der Schweiz und ihrer Wahlheimat Berlin. Der tote Vater war die grosse Leerstelle in der Familie. Mutter und Tochter sprachen kaum über ihn. Erst viele Jahre später begann sich Zora del Buono zu fragen, was aus dem damals erst 28-jährigen Unfallverursacher wurde. Ihre Suche führt sie in abgründige Gegenden, in denen sie Antworten findet, die neue Fragen aufwerfen. Was macht es mit ihr, dass sie plötzlich mehr weiss über ihn, den Mann, der ihren Vater totgefahren hat, als über den Vater selbst? Und wie kann man heil werden, wenn eine Leerstelle doch immer bleibt? Zora del Buono, geboren 1962 in Zürich, studierte Architektur an der ETH Zürich.

Zora del Buono liest aus «Seinetwegen»: Dienstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr Stadtbibliothek Baden stadtbibliothek.baden.ch

Diethilde Stein
Mitarbeiterin der
Stadtbibliothek Baden



BADEN: Saunafreunde zieht es an die Limmat

Niederschwelliges Schwitzen

Seit Samstag kann im Saunawagen der Saunaare GmbH an der Limmatpromenade in Baden gemütlich geschwitzt werden.

SIMON MEYER

An der Badener Limmatpromenade beim Tränenbrünneli steht seit Samstag ein neue Attraktion für alle, die es gern heiss mögen: Die Berner Firma Saunaare GmbH hat dort den ersten von zwei mobilen Saunawagen aufgestellt. Der zweite soll zu einem späteren Zeitpunkt folgen. Mit dem Pop-up-Projekt wagt sich das Unternehmen erstmals an die Limmat, während es bereits in Bern, am Thunersee und am Badesee in Hasliberg Freiluftsauen erfolgreich betreibt.

Die beiden Saunen werden zusammen etwa 30 Quadratmeter Fläche beanspruchen. Eine einzelne Sauna verfügt über eine Grundfläche von knapp 10 Quadratmetern zuzüglich Eingangstreppe, Lager für das Brennholz zum Heizen und Aussenliege.

Rückkehr aus Bern

Das Projekt ermöglicht ein besonderes Naturerlebnis: Gäste können direkt an der Limmat saunieren und sich danach mit frischem Flusswasser abkühlen, wobei die Stadt Baden aus Sicherheitsgründen vom Schwimmen in der Limmat abrät. Das hölzerne Saunahäuschen mit seinem grossen runden Fenster hat Platz für vier bis sechs Personen und erlaubt einen freien Blick auf den Fluss.

Hinter dem Projekt stehen fünf Freunde aus der Region Baden, darunter Luca Arnold und Schorsch Vogt, die inzwischen in Bern leben. Gemein-



Seit Samstag steht der erste Saunawagen an der Limmatpromenade

BILD: SIM

sam entdeckten sie dort die Freuden des Winterschwimmens für sich und bauten passend dazu ihre erste eigene Natursauna. Weil ihr Saunawagen auf grosses öffentliches Interesse stiess, machten sie ihr Konzept publik und gründeten die Website saunaare.ch, über die ihre Saunawagen gebucht werden können und wo alle Informationen zur Benutzung zu finden sind.

Die Sauna funktioniert im Selbstbedienungsprinzip. Termine können über einen QR-Code am Häuschen oder online reserviert werden. Pro Stunde kostet ein Wagen 40 Franken, unabhängig von der Anzahl Benutzerinnen und Benutzer. Nach der On-

linezahlung erhalten die Gäste eine E-Mail mit allen wichtigen Informationen und einem Schlüsselcode für den Zugang zur Sauna. Das Holz zum Einheizen liegt direkt neben dem Häuschen bereit, und nach der Benutzung liegen Reinigung und Abschiessen in der Verantwortung der Gäste.

Zur Sicherheit wird an mehreren Stellen – online, in der Buchungsbestätigung und vor Ort – auf die Gefahren beim Abkühlen im Flusswasser hingewiesen. Das Schwimmen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Zweimal wöchentlich schaut zudem jemand vom Saunaare-Team vor Ort nach dem Rechten.

ENNETBADEN: Fahrbare Mostpresse unterhielt zahlreiche Kindergartenkinder

So schmeckt der Herbst - ein Apfelerlebnis

Eine riesige fahrbare Most-
presse brachte die Ennetbade-
ner Kindergartenkinder zum
Staunen. Dazu gab es frischen
Apfelsaft.

ISABEL STEINER PETERHANS

Ein süss-fruchtiger Duft zog vergan-
genen Freitagvormittag durch den
Werkhof Ennetbaden. Grund dafür
war der Besuch von Remo Laube und
seinem Vater Peter aus Lengnau, die
mit ihrer fahrbaren Mostpresse ange-
reist waren. «Eine richtig moderne
Mosterei auf Rädern», sagt ein Kin-
dergartenkind spontan.

Laubes besitzen diese Mostpresse
seit 35 Jahren, und normalerweise
wäre eine so schwere Presse fix am
Boden installiert. Für Peter Laube
war allerdings von Beginn an klar,
wenn er sich eine Mostpresse an-
schafft, dann unbedingt eine mobile.
Früher war der Landwirt, der sich
sonst auf Rindermast und Ackerbau
konzentriert, privat mit der mobilen
Presse zu den einzelnen Kundinnen
und Kunden in der Region unterwegs.
Aber das habe sich längerfristig nicht
wirklich gelohnt, gibt er zu. Heute
fährt er nur noch zu grösseren Kun-
denaufträgen, bei denen mehr als
1000 Liter Saft mit der Presse produ-
ziert werden können.

Saftherstellung sort für Staunen

Daneben benutzen Laubes ihre Most-
presse für Anschauungszwecke, wie



Peter und Remo Laube mit ihrer Mostpresse auf Besuch in Ennetbaden

BILD: ISP

letzten Freitag auf dem Werkhof-Ge-
lände in Ennetbaden. Mit grossem In-
teresse verfolgten die Kinder den Pro-
zess der Saftherstellung: Ratternd
setzte sich die Maschine in Bewe-
gung, und schon bald floss der gol-
dene Apfelsaft in den Auffangbehäl-

ter. Staunend beobachteten die Kin-
dergartenkinder, wie schnell aus den
etwa 250 Kilogramm Äpfeln der Sorte
Gala sowie der sehr alten Sorte Bohn-
apfel frischer Süssmost wurde.

In früheren Zeiten wurden die
Äpfel zur Saftherstellung zuerst ge-

waschen und sortiert, danach zerklei-
nert, an der Raffel gerieben und erst
im Anschluss gepresst. Mit der mobi-
len Packpresse der Familie Laube
geht das viel einfacher und vor allem
bedeutend schneller. Die Äpfel wer-
den in der Maschine gewaschen, be-

WETTINGEN: Kooperation mit dem Kanton

Neue Asylunterkunft vorgesehen

Die Gemeinde Wettingen soll
im südlichen Teil der Zirkus-
wiese ein Unterkuftsprovisio-
rium für Personen aus dem
Asylbereich erstellen.

Wettingen plant gemeinsam mit dem
Kanton Aargau eine neue kantonale
Asylunterkunft auf dem südlichen Teil
der Zirkuswiese. Die zweigeschossige
Containeranlage soll Platz für 100 bis
120 Personen bieten und vom Kanton
als kantonale Unterkunft für Familien
- analog der Unterkunft im ehema-
ligen Alterszentrum St. Bernhard - be-
trieben werden, wie die Gemeinde
Wettingen in einer Mitteilung schreibt.
Dem Einwohnerrat wird das entspre-
chende Kreditbegehren anlässlich der
nächsten Sitzung vom 13. November
unterbreitet. Die Inbetriebnahme der
neuen Anlage ist gegenwärtig nächs-
tes Jahr für den 1. Oktober vorgese-
hen.

Unterbringungsplätze fallen weg

Derzeit erfüllt die Gemeinde Wettingen
die Pflicht zur Aufnahme von Men-
schen im Asylbereich. Ein Grossteil
dieser Personen ist in der kantonalen
Asylunterkunft im ehemaligen Alters-
zentrum St. Bernhard untergebracht.
Ab Juni 2026 fallen mit dem Abbruch
dieses Gebäudes aber Unterbringungs-
möglichkeiten in der Gemeinde weg.
Aufgrund auslaufender und befristeter
Mietverhältnisse werden Ende Novem-
ber 2026 weitere anrechenbare Plätze
in Wettingen wegfallen. Die Anzahl
Personen, welche die Gemeinde auf-
nehmen muss, beträgt zurzeit 224.
Neben den in Mietwohnungen unterge-
brachten Personen benötigt Wettingen
Platz für die Unterbringung von
120 Personen. Um die Aufnahmepflicht

zu erfüllen und die Zahlung von Ersatz-
abgaben zu vermeiden, muss Ersatz-
wohnraum geschaffen werden. Eine
Anmietung von weiteren Wohnungen
ist aufgrund der Situation mit knappem
Wohnraum nicht möglich.

Erfolgsgeschichte wiederholen

Aufgrund der guten Erfahrungen mit
dem Betrieb einer kantonalen Asyl-
unterkunft im ehemaligen Alterszen-
trum St. Bernhard hat die Gemeinde
deshalb das Gespräch mit dem Kanton
gesucht, um die zu erstellende Anlage
vorzuschlagen, die der Aargau sodann
als kantonale Unterkunft mieten soll.
In der Folge trat der Kanton auf das
Angebot aus Wettingen ein.

Am 1. Oktober lebten nach Angabe
des Kantons 9655 Personen aus dem
Asylbereich im Aargau, verteilt auf
Kantons- und Gemeindeunterkünfte,
was einem neuen Höchststand ent-
spricht. Der kantonale Sozialdienst ist
deshalb weiterhin dringend auf Unter-
künfte angewiesen, um die vom Bund
zugewiesenen Personen unterbringen
zu können. Die geplante Familien-
unterkunft auf der Zirkuswiese soll
vom Kanton während fünf Jahren ge-
mietet und betrieben werden.

Die Baukosten für eine Anlage als
Ersatzwohnraum für Asylsuchende
auf der Zirkuswiese betragen gut
3,5 Millionen Franken. Diese Erstel-
lungskosten können durch die in den
kommenden fünf Jahren vom Kanton
bezahlten Mieterträge in Höhe von
1,656 Millionen Franken teilweise fi-
nanziert werden. Somit belaufen sich
die Kosten für die Einwohnergemein-
de voraussichtlich auf 1,864 Mil-
lionen Franken. Das Projekt Schul-
landschaft Margeläcker werde durch
die temporären Bauten auf der Zirkus-
wiese nicht beeinträchtigt, wie die
Gemeinde weiter schreibt. RS

TURGI

Turgemer Musik

Kulturgi macht Quartierkultur und or-
ganisiert in diesem Jahr viele Veran-
staltungen mit einem Bezug zu Turgi
und den Menschen im Ort. Im noch jun-
gen Aussenquartier von Baden möchte
Kulturgi künftig gezielt ortsspezifi-
sche kulturelle Anlässe ermöglichen.
Aktuell fragt sich der Vorstand vom
Kulturverein: Wo versteckt sich die na-
heliegende Musik, und wie würde
diese wohl auf der heimischen Bühne
klingen? Bereits 2006 und 2011 fanden
im Rahmen von Kulturgi solche Mit-
machkonzerte statt. Nun haben diesel-
ben Initianten die Einwohnerschaft
von Turgi wieder zum Mitmachen auf-
gerufen. Musizierende aus Turgi ha-
ben zusammengefunden, um in ver-
schiedenen Formationen, vom Duo bis
zum Quintett, miteinander zu üben. So
vielfältig wie die Einwohnerschaft von
Turgi wird die Musik sein, von der ba-
rocken Suite bis zu den neuesten eigen-
nen Songs. Mit kühlen Getränken und
heisser Pizza klingt der Abend im An-
schluss aus. Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 26. Oktober, 17 Uhr
Bauernhaus an der Limmat, Turgi
kulturgi.ch

SPREITENBACH

Politapéro

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung
am 28. Oktober zum Politapéro ein.
Dort wird mitunter über die Erge-
bnisse der Bevölkerungsumfrage, den
Verpflichtungskredit für die Erneue-
rung des Boostockstegs und die Re-
organisation der gemeinderätlichen
Kommissionen informiert. Der Polit-
apéro ist die ideale Gelegenheit, um
sich im Vorfeld der Einwohnergemein-
deversammlung am 25. November
über aktuelle Themen zu informieren.

Dienstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr
Zentrumsschopf, Spreitenbach

BADEN: Solistinnen und Solisten aus dem Aargau

Musikalische Talente im Rampenlicht

Förderkonzert mit dem
Orchester l'accompagnamento
am 26. Oktober in Baden
unter der Leitung von Flurin
Ruedlinger.

Junge musikalische Talente aus dem
Kanton Aargau erhalten die seltene
Gelegenheit, gemeinsam mit einem
professionellen Orchester aufzutre-
ten: Am Sonntag, 26. Oktober, präsen-
tiert das Orchester l'accompagna-
mento unter der Leitung des Schweizer
Dirigenten Flurin Ruedlinger ein
Förderkonzert in der Aula Martins-
berg in Baden. Auf dem Programm
stehen sowohl bekannte als auch we-
niger bekannte Werke der klassischen
Musik - zum Beispiel die berühmten
Zigeunerweisen von Pablo de Sara-
sate oder das Violinkonzert in d-Moll
von Felix Mendelssohn.

Vier herausragende Solistinnen
und Solisten aus dem Aargau wurden
ausgewählt, um ihr Können unter pro-
fessionellen Konzertbedingungen zu
zeigen. Einer von ihnen ist Ganvai
Friedrich aus Niederrohrdorf. Der
junge Trompeter erhielt seinen ersten
Unterricht an der Musikschule Region
Baden, studiert heute an der Zürcher
Hochschule der Künste und wurde be-
reits mehrfach ausgezeichnet. «Wir
möchten jungen Musikerinnen und
Musikern die Möglichkeit geben,
unter professionellen Bedingungen
mit einem Orchester zu arbeiten»,
sagt Flurin Ruedlinger, Dirigent des
Orchesters l'accompagnamento. «Dieses
Erlebnis ist für viele ein wichtiger
Schritt in ihrer musikalischen Ent-
wicklung.» Flurin Ruedlinger ist
Gründungsmitglied des Ensembles
Sinfonietta Bern und arbeitet neben
seiner Tätigkeit als Klavierpädagoge

vor sie direkt zu Apfelsaft verarbeitet
werden. Während die Presse arbei-
tete, erklärte Remo Laube den Kin-
dern ausführlich, wie die fahrbare
Mostpresse eigentlich funktioniert,
und erzählte mit viel Begeisterung
vom Mosten. «Ich will den Kindern
zeigen, wie wertvoll regionale Pro-
dukte sind und wie einfach sich Natur
erleben lässt, wenn man genau hin-
schaut. Heute Vormittag produzieren
wir dabei rund 200 Liter Most», sagt
er erfreut.

Sinnliches Lernen

Für die Schule Ennetbaden war der
Besuch ein besonderes Erlebnis. Lehr-
personen nutzten die Gelegenheit, um
mit den Klassen im Vorfeld niveauge-
recht über Obst, Jahreszeiten und
Nachhaltigkeit bei der Lebensmittel-
produktion zu sprechen. Einige Kin-
der erzählten stolz, dass sie zu Hause
sogar schon im kleinen Rahmen Most
hergestellt hätten. «Es ist eindrück-
lich zu sehen, was aus diesen Äpfeln
entstehen kann» sagt die Kindergar-
tenlehrperson Melanie Capaul. «Und
toll, dass die Kinder den Abferti-
gungsprozess mitverfolgen können.»
Der praktische Einblick machte das
Thema greifbar und sorgte für viele
Aha-Momente. Natürlich durfte das
Probieren nicht fehlen. Mit leuchten-
den Augen liessen sich die Kinder in
ihre mitgebrachten PET-Flaschen
frisch gepressten Most abfüllen. Der
Besuch der fahrbaren Mostpresse
zeigt, wie spannend und sinnlich Ler-
nen sein kann - zwischen Apfelkisten,
Maschinen und strahlenden Gesich-
tern.



**Dirigent Flurin Ruedlinger unter-
richtet an der Musikschule Region
Baden**

BILD: JANOSCH ABEL

an der Musikschule Region Baden
freiberuflich als Pianist und Korrepe-
titor.

Das Konzert soll nicht nur als
Sprungbrett für die Solistinnen und
Solisten dienen, sondern ebenso jun-
ges Publikum ansprechen. «Wenn
Gleichaltrige auf der Bühne stehen,
kann das inspirieren - und die Freude
an der Musik wecken», so Flurin
Ruedlinger.

Der Verein und das gleichnamige
Orchester l'accompagnamento enga-
gieren sich seit ihrer Gründung dafür,
musikalische Nachwuchstalente ge-
zielt zu fördern und ihnen eine Platt-
form in einem professionellen Umfeld
zu geben.

Sonntag, 26. Oktober, 17 Uhr
Aula Martinsberg, Baden

WETTINGEN

Vierfacher E-Bike-Dieb-stahl

Böse Überraschung für die Pro-Senectute-Velogruppe Zürich Nord, als sie am vorletzten Mittwoch nach der knapp einstündigen Mittagspause im Tägi Wettingen zu ihren Drahteseln zurückkehrte: Gleich vier E-Bikes der 22-köpfigen Gruppe waren vom Kiesparkplatz entwendet worden, zum Teil samt Helm und Handschuhen. «Es waren alles wertvolle Modelle», sagt Ludwig Rupp, einer der Geschädigten, «die Diebe kannten sich offenbar aus.» Sein E-Bike und das eines Kollegen waren mit einem Schloss verbunden. Das Velo des Kollegen wurde stehen gelassen, das teurere von Rupp hatte die unbekannte Täterschaft mitgenommen. Obwohl die Polizei in- nert kurzer Zeit vor Ort war, blieb ihr nur noch, den Schaden aufzunehmen. «Wenn man die Täter nicht in flagranti erwischt, hat man kaum eine Chance, ihrer habhaft zu werden», sagt Bernhard Graser, Mediensprecher der Kantonspolizei Aargau. Vier aufs Mal gestohlene Velos, die notabene alle gesichert gewesen seien, deuteten auf eine organisierte Bande hin, die über einen Transporter verfüge und die Beute so schnell weg-schaffen könne. Als Schutzmass-nahme empfiehlt Graser ein massives Bügelschloss, «denn Drahtseilschlös-ser sind mit einem Bolzenschneider schnell aufgebrochen». Wertvolle Fahrräder solle man auch zu Hause im Veloschuppen oder in der Tiefgarage sichern – «und das Velo mit dem Schloss am besten irgendwo festma-chen».

MARLENE KALT

BADEN

Brockenstube Frauenverein

Der Gemeinnützige Frauenverein Baden führt in seiner Brockenstube an der Mellingerstrasse zwei Verkaufsa-ktionen durch. Der Verein macht Frauengeschichte sichtbar und unterstützt Organisationen, die sich für Men-schenrechte einsetzen. Am Mittwoch, 29. Oktober, und am Samstag, 1. No-vember, wird in der vereinseigenen Brockenstube alles zum halben Preis angeboten: Kleider, Schuhe, Geschirr, Gläser, Blumenvasen und vieles mehr.

**Mittwoch, 29. Oktober, 14.30 bis 17.30 Uhr, und
Samstag, 1. November, 10 bis 16 Uhr,
Mellingerstrasse 27a, Baden**

BADEN

Saisoneroöffnung abgesagt

Letzten Freitagabend hätte im Kur-theater Baden die neue Theatersaison mit dem Stück «Louise» von Martin Zimmermann eröffnet werden sollen. Kurz vor Beginn musste die Vorstel-lung jedoch abgesagt werden, weil eine der vier Darstellerinnen akut an einer Magen-Darm-Grippe erkrankt war. Die rund 500 anwesenden Gäste wurden kurz vor dem eigentlichen Be-ginn der Aufführung über den Ausfall informiert. Noch eine Stunde zuvor war von dem Zwischenfall nichts zu ahnen gewesen, die Vorbereitungen für die ausverkaufte Premiere liefen planmässig. Da das Stück eine Kombi-nation aus Tanz, Zirkus und aufwendigen Bühnenbildern ist, war eine kurz-fristige Ersatzlösung unmöglich. Die Verantwortlichen entschieden deshalb, die Gäste nicht einfach nach Hause zu schicken, sondern das geplante Buffet vorzeitig zu eröffnen. Trotz der Enttäuschung blieb der Grossteil des Publikums im Haus und liess sich den Abend nicht verderben.

RS

WETTINGEN: Wahlen für den neuen Arwo-Selbstbestimmungsrat

Mitbestimmung will gelernt sein

Am 3. November wählen die Mitarbeitenden und Bewoh-nenden der Stiftung Arwo in Wettingen die Mitglieder des neuen Selbstbestimmungsrats.

SIMON MEYER

Am Mittwoch der letzten Woche fand im Wohnheim der Stiftung Arwo eine aussergewöhnliche Veranstaltung statt. Die erste von zwei Podiumsdiskussionen im Vorfeld der Wahlen für den neu zu schaffenden Selbstbestimmungsrat stand auf dem Programm. Die Wahlen für den Selbstbestimmungsrat der Arwo markieren den Beginn der letzten Phase eines über dreijährigen Projekts. «Der ganze Prozess wurde angestossen, als eine Stiftung auf uns zukam und anbot, ein Projekt zu finanzieren, dass direkt den Menschen mit Beeinträchtigung zugutekommt. Wir haben uns dann einige Zeit innerhalb der Geschäfts-leitung überlegt, was das für ein Pro-jekt sein könnte», erläutert Arwo-Geschäftsführer Roland Meier. «Erst nach einiger Zeit ging uns auf, dass es nicht angehen kann, dass wir ein solches Vorhaben über die Köpfe unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden hinweg ausarbeiten.»

Fragen statt bestimmen

Ergebnis dieser Erkenntnis war, dass eine neue Projektgruppe unter Einsitz von Mitarbeitenden und Bewohnen-den der Arwo das Konzept des Selbst-bestimmungsrats ausarbeitet, der künftig als Scharnier zwischen den Klientinnen und Klienten sowie der Geschäftsleitung fungieren soll. Der fünfköpfige Rat soll am 1. Januar offi-ziell seine Arbeit aufnehmen. Das re-präsentative Gremium soll einerseits Begehren und Anliegen von Mitarbei-tenden und Bewohnenden der Arwo aufnehmen und gegenüber der Ge-



Die Kandidierenden für den Arwo-Selbstbestimmungsrat präsentierten sich letzte Woche ihrer Wählerschaft

BILD: SIM

schaftsleitung vertreten. Anderer-seits kann über ihn die Geschäftslei-tung mit den Klientinnen und Klienten in Kontakt treten und deren Meinung zu Vorhaben oder geplanten Änderun-gen einholen. Laut Roland Meier geht der Trend beim betreuten Wohnen und Arbeiten in den letzten Jahren verstärkt in Richtung Selbst- und Mitbestimmung der Betroffenen. So ein Wandel lässt sich allerdings nicht von heute auf morgen vollziehen. «Drei Jahre Pro-jektdauer kommen einem lang vor», meint Meier. «Rückblickend wundert es mich, wie schnell die Zeit verflog.» Auch entspricht das Vorhaben der gesetzgeberischen Entwicklung in der Schweiz, wo das Erwachsenenschutzrecht 2013 angepasst wurde, und international, beispielsweise der UNO-Behindertenrechtskonvention. «Für mich ist dieser Prozess eine logische Folge der Entwicklung, die mit dem neuen Erwachsenenschutz-recht begann», bekräftigt John Green,

der das Projekt Selbstbestimmungs-rat gemeinsam mit Jan Baldi leitet.

Lernfeld für alle

Um zu Beginn ein Gefühl für das Pro-jekt zu bekommen, wurden im ersten Schritt zahlreiche Institutionen be-sucht, die bereits einen Selbstbestimmungsrat oder ein ähnliches Gremium haben. Sodann wurde innerhalb der Projektgruppe ein Regelwerk für den eigenen Rat entwickelt, in dem Amts-dauer, Wahlverfahren und Zuständig-keiten definiert sind. «Zudem hielten wir für die Pflegen-den, für die Klientinnen und Klienten sowie gemeinsam zahlreiche Weiterbil-dungen ab», erläutert Roland Meier. Denn auf der einen Seite hätten die Pflegenden lernen müssen, wann im Sinne der Selbstbestimmung Zurück-haltung gefragt sei, auch wenn man meine, im besten Interesse des oder der Betroffenen zu handeln. Auf der anderen Seite hätten die Klientinnen und Klienten lernen müssen, sich proaktiv

einzubringen sowie Wünsche und Be-dürfnisse zu artikulieren. «Viele unse-rer Bewohnenden sind es gewohnt, dass für sie entschieden wird», gibt der Arwo-Geschäftsführer zu bedenken. «So eine Umstellung braucht Zeit.»

Zum Wohl der Gemeinschaft

Am 3. November finden nun die ersten Wahlen für den Selbstbestimmungs-rat statt. Davor konnten und können sich die neun Kandidierenden in zwei Podiumsdiskussionen ihrer Wähler-schaft präsentieren. «Ich möchte mich im Rat für alle Menschen in der Arwo einsetzen», erklärt Dominic Weiss. «Denn allein ist man schwach. Nur ge-meinsam können wir für alle etwas er-reichen.» Eine Haltung, die er mit den übrigen Kandidatinnen und Kandida-ten teilt. Reihum versprochen diese, ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Kolleginnen und Kollegen zu haben und die Bedürfnisse der Gemeinschaft zum Wohl aller gegenüber der Ge-schäftsleitung zu vertreten.

WETTINGEN: Neue Produktion zweier Herausgeber aus der Region

Die Kunst der Kombination

Der Neuenhofer Markus Bundi und der Würenlinger Claudius Fischer verflochten Werke von Dritten zu neuen Gesamt-kunstwerken.

SIMON MEYER

Am Freitagabend fand in der Galerie Gluri-Suter-Huus in Wettingen eine kooperative Vernissage statt. Passend zur neuen Ausstellung in der Wettin-ger Galerie, die am 12. Oktober Eröff-nung feierte, wurde ein neuer Kunst-druck aus lokaler Produktion der Öf-fentlichkeit vorgestellt. Bei dem Heft handelt es sich um das dritte Werk im Rahmen der Reihe «Edition aequinoc-tium». «Der Titel der Reihe bezeichnet eigentlich nur die Tagundnachtglei-che», erklärt der Philosoph und Autor Markus Bundi anlässlich der Vernis-sage, der das Projekt gemeinsam mit dem Grafiker Claudius Fischer ins Le-ben rief. Der Name bedeutet also le-diglich, dass zweimal jährlich, zum Äquinoktium, eine Ausgabe erschei-nen soll. Schon vor Jahren hatten Markus Bundi, der in Neuenhof lebt, und der Würenloser Claudius Fischer die Idee, gemeinsam eine Reihe von Kunstbän-den herauszugeben, in denen Werke unterschiedlicher Art von zwei Kunst-schaffenden zu einem stimmigen Ge-samtbild verschmolzen werden. Von der Idee bis zur Umsetzung dauerte es einige Zeit, doch schliesslich erschien



Philosoph und Buchautor Markus Bundi begrüßte die Gäste zur Vernissage in der Galerie Gluri-Suter-Huus

BILD: SIM

im September des letzten Jahres die erste Publikation der beiden kunst-begeisterten Herausgeber. Am Freitag wurde in der Galerie im Gluri-Suter-Huus in Wettingen nun das neuste Veröffentlichung der «E-dition aequinoctium» vorgestellt. «Das dritte Heft ist nun so geworden, wie wir es uns eigentlich von Anfang an vorgestellt hatten», erklärt Markus Bundi. Es ist nämlich die erste Publi-kation der Reihe, in der Werke zweier Kunstschaffender, sorgfältig ausge-

wählt von Markus Bundi und Claudius Fischer, zu einem harmonischen Gan-zen verwoben werden. Genau das ist die Idee hinter der «Edition aequinoc-tium», dass sich Wort und Bild gegen-seitig befragen und bereichern.

Kunstgenuss im Überfluss

Das neue Heft mit dem Titel «Zazie» vereint Gedichte der Lyrikerin Katha-rina Lanfranconi aus Luzern mit den Tuschearbeiten der Aarauer Künstle-rin Sadhyo Niederberger. In einer

dichten, fein austarierten Verbindung durchdringen sich Text und Bild, spie-geln einander und setzen farbige, poetische Kontrapunkte. Sadhyo Niederberger war zudem ein wichtiger Grund, dass «Zadie» im Gluri-Suter-Huus präsentiert wurde. Seit bald zwei Wochen läuft dort näm-lich die Doppelausstellung mit ihren eigenen sowie mit Werken der Zür-cher Künstlerinn Bettina Carl. Anlässlich der Vernissage las Katharina Lanfranconi aus ihren neuen Gedichten, die in unmittelba-rem Bezug zu den Arbeiten Sadhyo Niederbergers entstanden sind. «Ich habe alle Gedichte für diese Publika-tion neu geschrieben», erläuterte die Lyrikerin anlässlich der Vernissage. Die Lesung entfaltete sich inmitten der Ausstellung und liess das Wech-selspiel zwischen Sprache und Bild auf besondere Weise erfahrbar wer-den. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen teil und liessen sich von der Verbindung aus Poesie, Bild-kunst und Atmosphäre anregen. Im Anschluss an die Lesung bot der Apéro Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Das Heft wurde vom Grafiker Clau-dius Fischer gestaltet, der die ver-schiedenen Materialien zu einer neuen Einheit zusammenfügte. Die 77 nummerierten und handsignierten Exemplare wurden von der Oeschger Druck AG in Zurzach in Zusammen-arbeit mit der Werkstatt Papierhand-werk Baden mit grosser Sorgfalt her-gestellt.

Kostas Maros - Mythen des Alltags

Charakteristisch für die Arbeiten ist eine stille, atmosphärische Dichte,

Vernissage:
Donnerstag, 30. Oktober, 18.30 Uhr
Galerie 94, Baden



Der Musiker und Komiker Markus Schönholzer nimmt in seinem neuesten Solo-
programm seine ganze Familie mit auf die Bühne. Aus Tantengeträller, Mutter-
liebe, Vaterbefehlen und Bruderblues dichtet er sich eine bunte Vergangenheit.
Dabei füllt er seine Erinnerungslücken mit Wünschen, Träumen und unverschäm-
ten Lügen. Auf seiner wundersamen Reise in vergangene Tage sammelt er neue Er-
kenntnisse und baut daraus heitere Songs für die Gegenwart. Ein Abend über die
Kraft der gemeinsamen Familiengeschichte und den grossen Schatz, der darin
steckt. Freitag, 24. Oktober, 20.15 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden

BILD: ZVG

BILD: ZVG

BADEN Nachhaltige Ernährung

An der Schule Burghalde startet diesen Herbst ein Pilotprojekt zur Förderung nachhaltiger Ernährung. Gemeinsam mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), der SV Group und der Sekundarschule I Baden möchte die Stadt Baden während sechs Wochen den Schülerinnen und Schülern einen Anreiz geben, vermehrt nachhaltige Menüs auszuprobieren, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Von Anfang November bis Mitte Dezember bietet die Mensa der Schule Burghalde täglich eine Menülinie mit einem nachhaltigen Gericht zu einem reduzierten Preis an. Das Angebot verändert sich ansonsten nicht. Beim Pilotprojekt werden neben der Preisanpassung die Menüs mit dem Eco-Score ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um eine von Beelong entwickelte Produktkennzeichnung, die Umweltauswirkungen der Menüs bewertet und ausweist. Zusätzlich soll in der Sekundarschule I der Schule Baden das Thema nachhaltige Ernährung im Unterricht behandelt werden. Das Projekt wird wissenschaftlich von der ZHAW begleitet. rs

129451 RSK

129527 RSK

129548 RSK

29548B RSK

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen den großen Polsterfachmarkt

XXL



Wohnlandschaft MM-MP1044,
Bezug Stoff Calido silver, Metallfuß glänzend, best. aus: Canapé mit Armteil links **inkl. Sitztiefenverstellung**, 2,5-Sitzer ohne Armteile **inkl. Sitztiefenverstellung**, Spitzecke und 1,5-Sitzer **inkl. Sitztiefenverstellung**, mit Anstelhocker rechts. Stellmaß ca. 195x371x260 cm. Bezug: 85% Polyester, 15% Nylon

INKLUSIVE



Viel eine optimale, aufrechte Sitzposition: Inklusive 4x Sitztieffenverstellung.

Für perfekte Kopf- und Nackenstützung sorgt die Kopfteilverstellung. Gegen Mehrpreis je

99,-

Miele bequeme Relaxmöglichkeiten bietet die Schlaffunktion. Gegen Mehrpreis

249,-



Viel Platz für Kissen, Decken und mehr: Klappbarer Stauraum im Anstelhocker. Gegen Mehrpreis

99,-



Die ideale Ergänzung Ihrer Eckkombination: XXL-Hocker, ca. B129/H47/T64 cm. Gegen Mehrpreis

399,-

Individuelle Auswahl

- + 3 Sitzhärten
- + 3 Sitzhöhen
- + 2 Fußvarianten

Wir machen's passend



Planungs-

VIelfALT

mit bis zu

50 TYPEN

Große STOFF-&LÄDER-AUSWAHL
gegen Mehrpreis

4

Wochen

SCHNELLE-LIEFERZEIT!

Möbel individuell für Sie geplant!

SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL

Verzollungsservice

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

POLSTER **XXL**
Sofas & Boxspringbetten

127409T RSK

FISLISBACH Gemeinderat-Stamm

Der Gemeinderat Fislisbach lädt zum persönlichen Austausch am Dienstag, 28. Oktober. Neben spontanen Begegnungen, zum Beispiel bei kulturellen oder sportlichen Anlässen im Dorf, und periodischen Informationsveranstaltungen zu spezifischen Sachthemen stehen die Mitglieder des Gemeinderats an den Gemeindeversammlungen und der Gemeindeammann auf Voranmeldung für persönliche Anliegen und Auskünfte zur Verfügung. Der Gemeinderat pflegt den direkten Austausch mit der Bevölkerung zudem regelmässig mit dem Gemeinderat-Stamm. Dieser bietet Gelegenheit, mit einzelnen Gemeinderatsmitgliedern in ungezwungener Atmosphäre ein Gespräch über Themen zu führen, die aktuell anstehen und die Bevölkerung oder den Gemeinderat beschäftigen. Der Gemeinderat Fislisbach wird von den Ratsmitgliedern Christoph Schott und Rony Füglistaller vertreten sein.

Dienstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr
Gasthof Linde, Fislisbach

REGION Baden-Endingen unterliegt klar

Im Sechzehntelfinal des Mobiliar-Cups musste sich die HSG Baden-Endingen dem Favoriten Pfadi Winterthur klar mit 29:40 geschlagen geben. Trotz der deutlichen Niederlage zeigte der NLB-Verein gegen den Titelaspiranten der höchsten Schweizer Spielklasse eine kämpferische Leistung. Pfadi übernahm von Beginn an die Kontrolle und setzte mit hohem Tempo die Aargauer permanent unter Druck. HSG-Trainer Pedja Milicic, der auf den verletzten Spielmacher Ivan Koncul verzichten musste, zeigte sich nach der Partie dennoch zufrieden mit der Offensivleistung seines Teams, wobei besonders der Rückraum überzeugte. Defensiv zeigte sich jedoch der Klassenunterschied. Die HSG Baden-Endingen war hinten nicht standhaft genug, um dem Favoriten Paroli zu bieten. Nach dem Cup-Aus richtet Baden-Endingen den Blick nun auf die Meisterschaft: Am Samstag empfängt das Team in der Go-Easy-Arena in Siggenthal Station die Kadetten Espoires aus Schaffhausen.

RS

BADEN Pilzexkursion

Unter der Leitung von Gregor und Sylvia Spiess veranstaltet der Natur- und Vogelschutzverein Turgi mit dem Natur- und Vogelschutzverein Baden/Ennetbaden am 26. Oktober eine Pilzexkursion. Auf dem Waldspaziergang lernen die Teilnehmenden verschiedene der im Moment wachsenden Pilze kennen und erfahren Interessantes über ihre Lebensweise, ihre Gerüche und ihre Geniessbarkeit. Zudem wird auf die Verwechslungsgefahr hingewiesen. Ziel der Exkursion ist es, verschiedene Pilze kennenzulernen. Es werden keine Pilze gesammelt. Die Wanderung führt von der Baldegg zum Meiler Schwabenberg und wieder zurück. Die Exkursion ist auch für Familien mit Kindern geeignet. Teilnehmende benötigen dem Wetter angepasste Kleidung und festes Schuhwerk. Wer hat, kann Pilzliteratur mitnehmen. Es wird um Anmeldung bis Donnerstag, 23. Oktober, per E-Mail an anmeldung@nvv-turgi.ch oder an info@navobaden.ch gebeten. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Sonntag, 26. Oktober, 10 bis 13 Uhr
Bushaltestelle Baldegg, Baden

WETTINGEN: Die Musikerin Felicitas Gadiant weckt die Neugier auf ein neues Projekt

Eine Botschaft der Hoffnung

Die Dirigentin, Sängerin und Chorleiterin Felicitas Gadiant sucht für ihr Programm Sängerinnen und Sänger mit Interesse an Chorliteratur.

ELISABETH FELLER

Wer an Felicitas Gadiant (geb. 1974) denkt, erinnert sich sogleich an originelle, dabei aber weder gesuchte noch geschmäckerliche Programme mit der Sinfonia Baden: «ihrem» Orchester, das sie von 2001 bis 2008 leitete, bevor sie eine schwere Krankheit zu einer Pause zwang. Doch 2010 kehrte Felicitas Gadiant zurück und nahm erstmals wieder auf dem Podium Platz. Sieben Jahre später trat sie dann «voller Dankbarkeit», wie sie betont, endgültig zurück. Tempi passati, mit denen zahlreiche schöne Erinnerungen verknüpft sind.

Neugier und Lust auf Ungewöhnliches zeichnen Felicitas Gadiant nach wie vor aus. In jüngerer Zeit, sagt sie, habe sie sich immer wieder gefragt, wie man mit der gegenwärtigen unsicheren und verunsichernden, vielen Menschen Angst einflössenden Weltlage umgehen könne und was als Trost und Halt in die Waagschale gelegt werden könne. «In geistlichen Texten oder Worten berühmter Dichter finden wir Antworten», ist Felicitas Gadiant überzeugt und doppelt nach: «Von Komponisten in berührende Klänge gesetzt, vermitteln sie Trost und Zuversicht.»

«Mehrere Sinne werden angesprochen»

Berühren: Dieses Wort fällt oft im Gespräch. Berühren lassen soll sich das Publikum von dem klug konzipierten Programm «Komm, Trost der Welt!», das geistliche Lieder und Gesänge von romantischen und spätromantischen Komponisten wie Hugo Wolf, Wilhelm Berger, Josef Rheinberger, Albert Becker, Max Reger und Felix Mendelssohn Bartholdy zur erwähnten Thematik vereint. Deren Werke liessen sich – wie schon oft er-



Felicitas Gadiant ist nicht nur Sängerin und Dirigentin, sondern auch eine erfahrene Chorleiterin

BILD: EF

lebt – «einfach so» von einem Chor im Konzert singen.

Einfach so? Mitnichten. Die Kompositionen werden vielmehr mit filmischen Inszenierungen verbunden, welche die Themen aufgreifen und in einen grösseren Kontext stellen, denn das audiovisuelle Gesamtkonzept soll die Aussagekraft des Konzerts verstärken. «Mehrere Sinne werden angesprochen, sodass das Publikum in die Welt von Wort, Klang und Bild eintauchen und diese intensiv erleben kann», betont Felicitas Gadiant und

verweist auf «dieselben universellen Themen, die schon vor Hunderten von Jahren beschäftigt haben» – und das berühre und gebe Hoffnung.

Im vielfach prämierten Schweizer Filmkünstler Noa Michael Spindler hat die in Wettingen lebende Musikerin einen Gleichgesinnten gefunden, der sich – wie Felicitas Gadiant – intensiv mit den Themen Halt, Sicherheit, Trost und Hoffnung auseinandersetzt. Für die Aufführung im kommenden Jahr werden innovative Formen der Darbietung entwickelt, welche die

WETTINGEN: Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen

Vier Linienbusse für die Ukraine

Vier gebrauchte Busse der RVBW wurden letzte Woche der Stadt Konotop in der ukrainischen Region Sumy übergeben.

Die Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) stellen der Stadt Konotop in der ukrainischen Region Sumy vier gebrauchte Linienbusse als humanitäre Unterstützung zur Verfügung. Organisiert wurde die Übergabe, die letzte Woche in Wettingen stattfand, gemeinsam mit dem Verein Ukraine Schweiz Bern (USB).

Die Fahrzeuge, die seit 2006 in der Region im Einsatz standen und in dieser Zeit jeweils über 1,3 Millionen Kilometer zurücklegten, haben bei den RVBW ausgedient. Damit sie weiterhin sinnvoll genutzt werden können, wurden sie der ukrainischen Stadt Konotop geschenkt, wo sie nun der dortigen Bevölkerung zugutekommen sollen.

Ein zweites Leben

Am Montag, 13. Oktober, reisten die Fahrer aus Konotop in die Schweiz, um am Tag darauf die Busse persönlich zu übernehmen. In den nächsten fünf Tagen legten sie mit den Linienbussen die rund 2500 Kilometer lange Strecke in ihre Heimatstadt zurück.



Die vier Linienbusse wurden letzte Woche beim Busdepot in Wettingen übergeben

BILD: ZVG

Bei der Übergabe in Baden bedankte sich der Stadtpräsident von Konotop, Artem Semenikhin, persönlich bei RVBW-Direktorin Irina Leutwyler für die grosse Unterstützung. Er brachte zum Ausdruck, welche wertvolle Hilfe diese vier Fahrzeuge für seine Stadt bedeuteten. Irina Leutwyler erwiderte: «Für uns ist es ein kleiner Schritt – für Konotop aber eine grosse Hilfe. Wir freuen uns, dass unsere Fahrzeuge nach ihrem Einsatz in unserer Region weiterhin für die Menschen unterwegs sein dürfen.»

Man sah den Fahrern an, mit wie viel Interesse und Engagement sie

Sängerinnen und Sänger in die Inszenierung integriert.

Ausgewogen und schön klingen

Keine Frage: Das Konzertprogramm mit Schwerpunkt auf den A-cappella-Werken der Romantik und der Spätromantik ist eine Herausforderung. Aber für rund 25 «erfahrene Sängerinnen und Sänger, die gern auf einem guten Niveau in einem kleineren Ensemble anspruchsvolle Chorliteratur singen», so Felicitas Gadiant, kann das durchaus eine Verlockung sein. Die Konzerte werden Mitte September 2026 in der reformierten Kirche Baden und einem weiteren, noch nicht bestimmten Ort stattfinden.

Wer interessiert ist, bei dem Projekt mitzuwirken, erhält beim ersten Treffen mit Felicitas Gadiant am Donnerstag, 13. November, um 19 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Baden weitere Einblicke. Dann werden das Projekt sowie die weitere Planung vorgestellt und besprochen. Danach sind im Januar Register- beziehungsweise Stimmenproben sowie eine Leseprobe geplant, danach folgen Tutti- und Registerproben im Frühling. Den Beginn der Probenarbeit setzt Felicitas Gadiant auf Ende April, wobei sie in diesem Zusammenhang das «erwünschte» Vorbereiten des Notentextes erwähnt. Anschliessend folgen etwa zwölf Proben, stets am Freitagabend oder Samstagvormittag im reformierten Kirchgemeindehaus Baden.

Was ist für die Dirigentin und erfahrene Chorleiterin zentral? «Für mich ist es in meiner musikalischen Tätigkeit sehr wichtig, dass der Aussage der Werke tiefen Ausdruck verliehen wird. Und das funktioniert meiner Meinung nach nur, wenn der Klang ausgewogen und schön ist.» Jetzt freut sich Felicitas Gadiant auf all jene, die sich melden, um bei einem Konzert mitzuwirken, das Folgendes vermitteln will: eine kraftvolle Botschaft der Hoffnung und des Miteinanders.

Weitere Informationen und Anmeldung per E-Mail an felicitas.gadiant@bluewin.ch.

sich mit den Fahrzeugen beschäftigen. Vor ihrer Abfahrt erhielten sie in der Werkstatt der RVBW eine technische Einführung und Instruktionen, um bestens für die lange Heimreise vorbereitet zu sein.

Die Stadt Konotop liegt im Norden der Ukraine in der Nähe der Frontlinie im Krieg der Ukraine mit Russland. Vor Ort sollen die Busse allerdings ausschliesslich für zivile Zwecke eingesetzt werden – insbesondere im öffentlichen Verkehr – und damit den Alltag vieler Menschen erleichtern, die auf verlässliche Mobilität angewiesen sind.

RS



Sebastian Silvestra (Panflöte) und Gordon Schultz (Klavier)

BILD: ZVG

BADEN
Close to Classics

Unsterbliche Klassik, beschwingte Folkloristik und beliebte Melodien in Bearbeitungen für Panflöte und Klavier erklingen in Baden. Weiter ertönen auf der Mundharmonika Filmmusik und Jazz-Evergreens, gespielt von zwei konzertprobten Musikern. Der Niederländer Sebastian Silvestra lebt mit seiner Familie in der Schweiz und ist einer der bekanntesten konzertierenden Panflötisten. Der gebürtige US-Amerikaner Gordon Schultz lebt mit seiner Familie in Wettingen. Er war viele Jahre lang Fachlehrer für Musik an der Bezirksschule und Klavierlehrer an der Musikschule Wettingen. Seit Jahren arbeiten die beiden Musiker zusammen in der Formation Close to Classics. Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 26. Oktober, 17 Uhr
Evangelisch-methodistische Kirche, Baden

ENNETBADEN
Märchen zum Leben erwecken

Wie erwacht ein Märchen zum Leben? Die Ennetbadener Märchenerzählerin und Puppenspielerin Marie-Christine Thury nimmt ihr Publikum mit hinter die Kulissen ihrer Kunst. Sie zeigt, wie sie Märchen auswählt, ins Berndeutsche überträgt und mit selbst gestalteten Puppen lebendig werden lässt. Dabei entsteht ein faszinierendes Zusammenspiel aus Erzählung, Bewegung und Schauspiel. Zum Abschluss verzaubern sie und ihre Puppen das Publikum mit einer jüdischen Parabel und einem japanischen Märchen – ein Abend voller Poesie und Fantasie.

Mittwoch, 29. Oktober, 20.15 Uhr
Ennetraum, Postplatz, Ennetbaden
ennetraum.ch/treffpunkt

TURGI
Bücher-flohmarkt

Für alle Bücherfans findet in Turgi wieder der beliebte Bibliotheks-flohmarkt statt. Am 25. Oktober sind alle Interessierten von 10 bis 13 Uhr eingeladen, sich von der Vielfalt der angebotenen Bücher überraschen zu lassen und sich mit preiswerten Büchern einzudecken. Bei schönem Wetter findet der Flohmarkt draussen vor der Bibliothek statt.

Samstag, 25. Oktober, 10 bis 13 Uhr
Bibliothek, Turgi

KORRIGENDA

Im Beitrag «Ich bin offen für jedes Ressort» in der «Rundschau» vom 16. Oktober wurde Christian Wassmer, der in Wettingen als Vizeammann kandidiert, fälschlicherweise als Kandidat für die Wahl zum Gemeindeammann genannt. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler. DIE REDAKTION

BADEN
Groove, Blues, Soul und Funk

Die Fast Eddy's Blue Band kommt für ein Konzert in die Stanzerei nach Baden. Die vom englischen Bluesänger Eddy Wilkinson im Jahr 1990 gegründete Band verbindet mühelos Blues mit Soul- und Funkelementen zu einem ganz eigenen Sound. Die Band hat auf zahlreichen renommierten Blues- und Jazzfestivals in Europa gespielt, darunter beim Montreux-Jazz-Festival. Eddy und seine Band präsentieren nun im Bluus-Club Baden ihre Blues-CD: «Best Of 25 Years – Blues & Songs».

Donnerstag, 30. Oktober, 20 Uhr
Stanzerei, Baden
bluusclub.ch

BADEN: Konzession für Grundwassernutzung
Wasserversorgung gesichert

Die Regionalwerke AG Baden (RWB) hat vom Kanton die Konzession für die Nutzung des Grundwassers im Hinterhofwald für 15 Jahre erhalten.

Seit Jahrzehnten ist das Grundwasserpumpwerk Hinterhofwald ein wichtiges Standbein der Trinkwasserversorgung in Baden. Die Erneuerung der Grundwasserkonzession ist für die RWB deshalb eine wichtige Voraussetzung für die langfristige Aufrechterhaltung der Wasserbezugs- und Versorgungssicherheit. Die Badener Wasserversorgung ist technisch

anspruchsvoll und komplex: Etwa 70 Prozent des Trinkwassers stammen aus dem Grundwasserstrom der Gebiete Limmattal und Dättwil, die restlichen 30 Prozent aus 34 Quellen im Limmattal. Drei Grundwasserpumpwerke, darunter das Werk Hinterhofwald, fördern das Wasser in die Stadt, während sieben Stufenpumpwerke die Höhenunterschiede ausgleichen und neun Reservoirs die Speicherung und die Verteilung gewährleisten. Dieses System erlaubt eine präzise Druckregulierung im gesamten Leitungsnetz. Ein wichtiger Bestandteil des Versorgungsnetzes ist der Wasserturm Baden auf der Baldegg, der ursprüng-

lich dem Löschschutz diene und heute eine zentrale Rolle im Druckzonnensystem spielt. Die Versorgungssicherheit wird weiter verbessert durch den Anschluss an den Wasserverbund oberes Aargauer Limmattal, der eine gegenseitige Notwasserversorgung zwischen den Gemeinden im Limmattal und im Zürcher Netz ermöglicht. Insgesamt betreiben die RWB ein rund 150 Kilometer langes Leitungsnetz, über das etwa 23 600 Einwohnerinnen und Einwohner mit Wasser versorgt werden. Daneben unterhalten die RWB zahlreiche Brunnen und ungefähr 700 Hydranten, die den Löschschutz im Stadtgebiet sicherstellen. RS



DIE GROSSE
CULINARIA
KÜCHENMESSE

12%

MESSE
Rabatt
zusätzlich auf alle frei
geplanten Küchen

SHOW
Kochen



MESSE
Angebote

AM 18.10. & 25.10.











Express-Küche, anthrazit
matt/Eiche-Nachbildung
astig, inkl. Edelstahl-Elekt-
rogeräte und Edelstahl-Ein-
bauspüle, ca. 240 cm und
270 cm breit Ohne Deko.
Geschirrspüler gegen Auf-
preis.

Constructa

ALLES INKLUSIVE	
Kochstelle	CA321255
Backofen	CF1M00050 (EEK*A)
Kühlschrank	CK222NSE0 (EEK**E)
Dunsthaube	CD30976 (EEK*B)

Energieeffizienzklasse (EEK)
* Skala A+++ - D, ** Skala A bis G

Kühlschrank
CK222NSE0 (EEK**E)

A
+
G

E

3349.-

CHF



**Preis in CHF
nach MwSt-
Verrechnung**

**! ALLE E-GERÄTE
INKLUSIVE**

3349.-

CHF

MÖBEL ARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen***
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG,
Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

D-79618 **Rheinfelden****
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf
KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zur Website

**NUR FÜR
KURZE ZEIT!**

Alles Abholpreise. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Gültig bis zum 25.10.2025

127166P RSK

Zwei Filmschaffende aus der Region sorgen international für Aufsehen

Herzensprojekt mit Nachhall

Die Fislisbacher Filmwerkstatt Konzept 2 hat viel investiert für den Film zur Badenfahrt 2023. Kürzlich gab es dafür internationale Anerkennung.

SIMON MEYER

Die Fislisbacher Filmwerkstatt Konzept 2 dürfte vielen Menschen nicht geläufig sein. Einerseits weil sie bis August noch in Baden zu finden war, andererseits weil die wenigsten Personen privat professionelle Filmaufnahmen benötigen. Dennoch haben wohl viele Menschen in der Region zumindest eine Produktion der Filmwerkstatt selbst gesehen. Das Team von Konzept 2 war nämlich für den offiziellen Film zur Badenfahrt 2023 zuständig.

Lust auf Leinwandgeschichten
Hinter Konzept 2 stehen die Filmmacher Stefan Jäger und Sascha Stalder. Beide wuchsen in der Region Baden auf. Stefan Jäger lebt heute in Birmenstorf, Sascha Stalder im Badener Ortsteil Rütihof. Kennengelernt haben sie sich, die sich in erster Linie als visuelle Geschichtenerzähler verstehen, über einen gemeinsamen Bekannten. Das war 2012. Stefan Jäger arbeitete damals bereits nebenberuflich als Filmemacher. «Wir sind Quereinsteiger in der Filmbranche», erzählt er. «Wir bringen aber beide eine langjährige Leidenschaft für dieses Handwerk mit.»

Sascha Stalder machte damals den Schritt in die Filmbranche bei Stefan Jäger, bevor er als Content-Creator zu einem anderen Unternehmen wechselte. Schliesslich schienen beiden die Zeit reif, gemeinsam ein Unternehmen auf die Beine zu stellen. 2017 gründeten sie deshalb ihre eigene Filmwerkstatt, damals mit Sitz in Baden, die heute unter dem Namen Konzept 2 auftritt. «In den ersten zwei Jahren haben wir daneben noch gearbeitet», erinnert sich Stefan Jäger. Relativ schnell sei ihnen jedoch klar geworden, dass ihr Unternehmen dadurch nicht zum Fliegen kommen würde. «Im Herbst 2019 entschlossen wir uns deshalb, voll auf die Filmwerkstatt zu setzen.» Bekanntlich legte die Coronapandemie das gesellschaftliche Leben nur wenige Monate später weitgehend lahm.



Sascha Stalder und Stefan Jäger in ihrer Filmwerkstatt in Fislisbach

BILD: ZVG

Trotz der damit verbundenen Ungewissheit gaben die beiden Filmschaffenden ihren Traum nicht auf. «Glücklicherweise verfügten wir über Reserven», erklärt Stefan Jäger. «Danach mussten wir aber praktisch wieder bei null beginnen.» Ihr Durchhalten hat sich inzwischen mehr als bezahlt gemacht. Heute kann das kleine Unternehmen auf zahlreiche erfolgreiche Projekte zurückblicken, darunter nicht zuletzt auf den Film zur letzten Badenfahrt.

Porträt eines Volksfests
Dabei handelte es sich allerdings nicht um ein typisches Projekt. Der rund 25-minütige offizielle Film zur Jubiläums-Badenfahrt 2023 war das Ergebnis von geänderten Plänen und viel Einsatzbereitschaft. Bereits zwei Jahre vor dem zehntägigen Volksfest erhielt die Filmwerkstatt Konzept 2, damals noch in Baden ansässig, den Auftrag, zentrale Etappen der Vorbereitung und der Planung filmisch zu dokumentieren. Diese Aufnahmen sollten sich für den damals nicht vorgesehenen Badenfahrt-Film als Glücksfall erweisen. Auf Anregung von aussen und erst kurz vor dem Fest erhielt Konzept 2 den Auftrag für einen kurzen filmi-

schen Rückblick auf die Feierlichkeiten. Trotz kleinem Budget entschieden Stefan Jäger und Sascha Stalder, den Film auf eigene Faust auf knapp eine halbe Stunde auszubauen. Nach 21 Drehtagen stand schliesslich eine Unmenge von Rohmaterial zur Verfügung, das die beiden Filmschaffenden innert dreier Monate und in Hunderten von Arbeitsstunden zu dem Film «Badenfahrt – Fest vereint» formten.

Belohnung aus den USA
Neben der positiven Resonanz für ihre Arbeit sollten sich die Mühen etwa ein Jahr nach Erscheinen des Films auch anderweitig bezahlt machen. Stefan Jäger und Sascha Stalder hatten sich nämlich dazu entschlossen, ihr Werk in der Kategorie Events bei den «Telly Awards» einzureichen. Diese werden seit 1979 jährlich ursprünglich für Werbespots im Fernsehen vergeben, später kamen weitere Formate hinzu. Heute empfängt die Organisation mit Sitz in den USA jährlich über 13 000 Einsendungen und vergibt Preise für Fernseh- und Videoinhalte in zahlreichen Kategorien. «Wir sind über die «Telly Awards» gestolpert und haben relativ spontan entschieden, unseren Film einzureichen», erinnert sich Sascha Stal-

der. «Ursprünglich haben wir uns nur eine geringe Chance ausgerechnet», fährt Stefan Jäger fort. «Wir hatten es beinahe schon wieder vergessen, als die Nachricht kam, dass unser Film für den Preis nominiert sei.» Am Ende kam es sogar noch besser: «Badenfahrt – Fest vereint» landete unter Einsendungen aus der ganzen Welt auf dem dritten Platz, worüber sich die beiden Filmemacher gerade wegen ihrer bescheidenen Erwartungen freuen. «Das ist eine wirklich schöne Anerkennung für den Aufwand, den wir betrieben haben, aber ebenso für die Vereine, die an der Badenfahrt beteiligt waren», fasst Sascha Stalder zusammen. Ob die Geschichte anlässlich der Badenfahrt 2027 eine Fortsetzung findet, ist derzeit offen. Und es muss für Stefan Jäger und Sascha Stalder auch nicht immer gerade die Badenfahrt sein. Sie freuen sich über jede Geschichte, die sie zum Leben erwecken dürfen und die es ihnen erlaubt, ihrem Wunschberuf nachzugehen. «Wir sind etwas stolz darauf, dass wir uns nun schon so lang am Markt behaupten können», erklärt Stefan Jäger. «Schliesslich schläft die Konkurrenz nicht.»

MER HEI E VEREIN: Aargauischer Computerclub Brugg

Der Computer im Fokus

Der Aargauische Computerclub hat eine Geschichte, die über 40 Jahre zurückreicht. Doch die Zukunft des Vereins ist ungewiss.

Der Aargauische Computerclub Brugg wurde in einer Zeit gegründet, in der Computer Zuhause noch eine Seltenheit waren – von Handys ganz zu schweigen. Die Versammlung zur Vereinsgründung, damals noch unter dem Namen Commodore-Club, war am 7. Dezember 1984 im Restaurant Seidenhof in Brugg. Zwei Monate später bezog der Club sein erstes eigenes Lokal im Tiefparterre der Firma Kistler. Im März 1986 zog er schliesslich in die Räume der damaligen Radio TV Frei AG an der Storchengasse, wo er heute noch beheimatet ist. Im Juni 1986 folgte die erste Ausgabe der eigenen Clubzeitschrift. Auch wurden schnell Stimmen laut, die sich fragten, warum nur Commodore-Computer im Club unterstützt und besprochen würden. Die Begründung war damals, dass man sich auf



Die Mitglieder des Computerclubs treffen sich alle zwei oder vier Wochen

BILD: ZVG

ein System beschränken wolle. Nur so sei ein effizienter Austausch von Wissen und Programmen gewährleistet. Zwei Monate später beschloss der Vorstand jedoch, andere Systeme ebenfalls zuzulassen. Das «Commodore» im Namen wurde durch «Computer» ersetzt. Die Senioren des Aargauischen Computerclubs Brugg treffen sich am

ersten und dritten Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Clublokal an der Storchengasse 8. Die aktiven Mitglieder treffen sich jeden ersten Montag im Monat um 20 Uhr zu einem Gedankenaustausch rund um den Computer. An diesem zwanglosen Abend können alle Themen zur Sprache kommen. Neben allgemeinen Fragen wer-

den spezielle Themen aufgegriffen. Dazu gibt es Vorträge zum Beispiel zu Smartwatches, Fotobüchern oder Onedrive. Am 18. November findet der nächste Vortrag statt: Walter Camenzind referiert zum Thema «Digitale Payment-Methoden». Die Zukunft des Clubs ist allerdings ungewiss, wie Vereinspräsident Hansruedi Bolliger sagt. «Das Durchschnittsalter im Verein liegt unterdessen bei 77 Jahren», so Bolliger. «Und bald stehen im Vorstand diverse Rücktritte an.» Diese Lücken zu schliessen, werde nicht einfach sein. LEH

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Silvio Dohner

An den Stern Laika

Zwei Dinge sollten Sie von mir auf jeden Fall erfahren: Um diese Jahreszeit werde ich immer melancholisch. Den ersten Grund erspare ich Ihnen für nächstes Jahr. Der zweite ist, dass mich die Raumfahrt wegen der sowjetischen Strassenhündin Laika fasziniert. Gestatten Sie mir, ein Gedicht mit Ihnen zu teilen, das ich ihr gewidmet habe.

*«Auf welcher Reise haben wir dich geschickt!
Wie war der Abschied, dein Gruss, dein Lebewohl,
das Scheiden von der Erde und der Weg ins All?*

*Du darbst, wo der Mensch sich niederwirft,
und verschiedst dort, wohin er blickt,
wenn er zu träumen wagt und niederknielt.*

*Aber wie war dir dies alles einerlei!
Den Schuldigen aller Träume und Nöte,
vieler Hoffnungen und der Wissenschaft – uns –
verargst du nichts.*

*Denn du bleibst die treue Seele, die folgsam ins Dunkel flog,
uns Blinden den Weg hinwies. Alles umsonst – für so viel Leid,
und doch um vieles an Dankbarkeit:*

*Dafür, dass von allen Seelen du den Sternen näher kamst,
als es je ein Mensch dir gleichtun kann.»*

Laika verstarb am 3. November 1957 im Orbit. Sie war die Erste im Weltraum.

info@silviodohner.ch

JOB
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Notar-
büro

Wohl-
geruch

ehem.
dt. Zah-
lungs-
mittel

süd-
amerika-
nischer
Kuckuck

ein US-
Geheim-
dienst

christl.
Schweiz.
Partei
(Abk.)

kurz für:
bevor

Theiss-
Zufluss
(Rumän.)

musik.:
traurig

Düsen-
flug-
zeug

Brot-
röster

räto-
roman.
Männer-
name

6

Kapital-
anlage

4

Fussball
spielen
(ugs.)

5

3

europ.
Gross-
raum-
flugzeug

altjapa-
nisches
Brett-
spiel

der-
artige

das
ABC

franko-
proven-
zialisches
Mundart

Titelfigur
bei
Puccini

Abk.:
Konkurs-
amt

Schweiz.
Kinder-
arzt,
† 2020

Neben-
fluss des
Rheins
(Jura)

Abk.:
Orien-
tierungs-
lauf

eine
Spitzen-
klöppel-
technik

9

Henne

Gauner

Ausruf
des
Erstaun-
ens

röm.
Zahl-
zeichen:
sechs

10

Fremd-
wortteil:
mit

Neffe
von
Abraham
(A.T.)

Comic-
figur
(... und
Struppi)

Amts-
sprache
in Laos

Autokz.
Kt. Sankt
Gallen

Human-
kapital
(engl.
Abk.)

ein
Umlaut

8

nicht
einge-
schaltet

Konzert-
saal in
Genf:
...Hall

Schweiz.
Drama-
tiker,
† 1910

Dorf am
Ägeri-
see

7

DP-GR25 CH-1024-43-4

Hier ist Ihr idealer
Werbeplatz
Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

LÖSUNGSWORT:

Sudoku leicht

2		6			5		4	3
4	5	1	3			7		
						5	6	
			9					6
		3			2	9	1	7
9		7	1			4	3	
6		9		8				
		4		2	3		9	
5	3		6			8	7	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Sudoku schwierig

		1		5				
7	8			1	3			
			6		4			
	9						4	
3				8			7	5
							9	2
	5				1	4		
		1					3	7
		2	9					

Lösungen von der letzten Woche

leicht	schwierig
6 8 1 2 4 5 9 7 3	9 7 6 8 5 4 3 2 1
2 9 5 3 6 7 4 1 8	2 3 8 6 1 7 4 9 5
7 3 4 1 9 8 2 6 5	5 1 4 3 9 2 8 6 7
4 1 2 6 8 9 5 3 7	7 6 3 5 8 9 1 4 2
5 7 3 4 2 1 8 9 6	1 4 5 2 6 3 9 7 8
8 6 9 7 5 3 1 2 4	8 9 2 4 7 1 6 5 3
9 4 6 8 7 2 3 5 1	4 8 9 7 3 5 2 1 6
3 5 8 9 1 6 7 4 2	3 2 7 1 4 6 5 8 9
1 2 7 5 3 4 6 8 9	6 5 1 9 2 8 7 3 4

KREUZWORTRÄTSEL:
LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

LAUBDACH

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom
«das Kehl», Alterszentrum Baden,
hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

Mark Slate & Rotosphere stellen ihr neues Album vor

BILD: ZVG

BADEN: After-Work-Livemusik mit Albumtaufe

Albumtaufe von Mark Slate & Rotosphere

Am 30. Oktober ist im Coco das neue Album «Live» der Badener Bluesband Mark Slate & Rotosphere zu hören, das am Tag danach erscheint.

Am 31. Oktober erscheint das neue Album «Live» der Badener Band Mark Slate & Rotosphere. Das Album mit zehn neuen eigenen Songs wurde im Mai im berühmten Powerplay-Studio in Maur im Kanton Zürich vor einem Livepublikum aufgenommen. Am Abend vor der offiziellen Veröffentlichung tauft die Band ihr Album im Coco Baden. Alle zehn Songs stammen aus der Feder von Nic Niedermann und Mark Slate, der auch die englischen Texte dazu geschrieben

hat. Die Songs widmen sich Geschichten aus dem Leben, der wilden Liebe, dem harten Alltag, der Freiheit und dem inneren Frieden. Abwechslungsreich und mit eingängigen Melodien, die in den Köpfen des Publikums bleiben. 2024 haben sie am Bluesfestival in Sierre die Swiss Blues Challenge gewonnen. Ein Jahr später vertraten sie die Schweiz erfolgreich an der internationalen Blues-Challenge in der US-Stadt Memphis. Im April des gleichen Jahres spielten sie sich unter die Top 5 der besten Bands Europas im berühmten Nationaltheater an der European Blues Challenge in Kroatien.

Plattentaufer:
Donnerstag, 30. Oktober, 18 Uhr
Coco, Baden

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau

Auflage
45204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post
in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inerate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und
Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

effinger
medien

DEMENTZ
FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

**WIR SUCHEN WEITER NACH
NEUEN WEGEN.**

NICHT VERGESSEN –
FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

BLUTSPENDE SIK SCHWEIZ

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

blutspende.ch

BADEN: Ausstellung im Kantonsspital Kampfgeist abgebildet

Mit der Ausstellung «Fighting Beauties» macht das Kantons-
spital Baden ab dem 29. Okto-
ber eine Porträtserie von Alex
Granja zugänglich.

In ihrer Ausstellung im Kantonsspital
Baden (KSB) zeigt die Fotografin Alex
Granja Frauen mit Brustkrebs, die
Stärke, Verletzlichkeit und Selbstbe-
stimmung vereinen. Sie zeigt Frauen,
die nach einer Brustkrebserkrankung
selbstbewusst vor die Kamera treten.
Die Serie «Fighting Beauties» ver-
steht sich als Einladung, genauer hin-
zuschauen. Sie macht sichtbar, was
oft im Verborgenen bleibt: den Weg
vom Schock einer Diagnose über den
Prozess des Heilens bis zur Kraft, die
aus diesen Erfahrungen entsteht.

«Jedes Porträt ist ein stilles State-
ment gegen Oberflächlichkeit und für
Selbstbestimmung», sagt Cornelia
Leo, Chefärztin des KSB-Brust-
zentrums. Sie sieht in der Ausstellung
eine wertvolle Brücke zwischen Kunst
und Medizin: «Brustkrebs ist nicht
nur eine körperliche Erkrankung, son-
dern ebenso eine persönliche und
emotionale Erfahrung. Viele Frauen
erleben während dieser Zeit eine
Transformation, die ihr Leben nach-
haltig prägt. Die Fotografien von Alex
Granja geben dieser Transformation
ein Gesicht und erinnern uns daran,
dass Heilung auch Stärke, Stolz und
Selbstliebe bedeutet.» Für Alex



Porträt aus der Serie «Fighting Beau-
ties» von Alex Granja

BILD: ZVG

Granja selbst ist «Fighting Beauties»
ein Projekt des Empowerments: «Ich
möchte Frauen zeigen, die ihre eigene
Geschichte tragen – nicht als Opfer,
sondern als Kämpferinnen.»

Die Vernissage findet am 29. Okto-
ber im Rahmen der Infoveranstaltung
«Leben mit Krebs» im KSB statt. Die
Künstlerin wird anwesend sein. Die
Ausstellung ist dann bis Ende Novem-
ber im öffentlichen Bereich des Spitals
frei zugänglich. Es wird um Anmel-
dung für den Infoabend «Leben mit
Krebs» unter ksb.ch/events gebeten.

Mittwoch, 29. Oktober, 18.30 Uhr
Kantonsspital, Baden

AGENDA

DONNERSTAG, 23. OKTOBER

BADEN

18.30: Rundgang durch die Ausstellung
«Stéphanie Baechler. They Call it Love»
mit Fanny Frey. Kunstraum Baden.
Infos: kunstraum.baden.ch
20.00: Mich Gerber: Drifting Clouds.
Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG

16.45: Kunst und Apéro – Ausstellung
diverser Künstlerinnen und Künstler.
Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie
Immaginazione. Infos: imaginazione.ch

FREITAG, 24. OKTOBER

BADEN

20.15: Die Schönholzers – eine musikali-
sche Liebeserklärung an die Familie von
und mit Markus Schönholzer. Theater im
Kornhaus. Infos: thik.ch
21.30: Augenwasser und Carebender.
Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG

19.30–23.00: La Viva 2025: Disco für
Menschen mit und ohne Behinderung.
Insieme Region Brugg-Windisch.
Dampfschiff. Infos: dampfschiffbar.ch
19.30: Klavierquartett mit Sebastian
Bohren, Violine, Isabelle van Keulen, Viola,
Patrick Demenga, Violoncello, und
Benjamin Engeli, Klavier. Zimmermann-
haus. Infos: zimmermannhaus.ch

ENNETBADEN

15.30–19.00: Kürbisschnitzen mit
Lichterfest. Cube, Grendelstrasse 7.
Infos/Anmeldung unter ennetraum.ch

WÜRENLOS

20.15: Theaterensemble Zapzarap mit
«Die Wunderübung». Alte Kirche.
Infos: kulturwuerenlos.ch

SAMSTAG, 25. OKTOBER

BADEN

23.00: Royale Kiste – Adel trifft Unfug.
Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG

18.00–22.00: Kulturbrugg: Stündliche
Impro-Performance. Galerie Imaginazio-
ne. Infos: kulturbrugg.ch
18.00/19.00/20.00/21.00: Intervention von
Performerin und Videokünstlerin Sarah
Hugentobler im Rahmen der Kulturbrugg.
Zimmermannhaus. Infos: zimmermannhaus.ch

MUSIKSCHULE WÜRENLOS

■ Musiklager «Jugend und Musik»

In der zweiten Oktoberwoche führte
die Musikschule Würenlos wieder ein
Musiklager mit 39 Kindern und Ju-
gendlichen zwischen 9 und 20 Jahren,
acht Musiklehrpersonen, einem J+S-
Leiter und einem vierköpfigen Kü-
chenteam in Flüeli-Ranft OW durch.

Bei strahlendem Sonnenschein traf
der Car mit den Lagerteilnehmenden
um 14 Uhr in Flüeli-Ranft ein. Nach
einem kurzen Fussmarsch zum Lager-
haus durften alle ihre Zimmer bezie-
hen. Anschliessend wurde der Proben-
raum eingerichtet. Nach dem Nachtes-
sen, anlässlich des Lagereinstiegs,
erhielten alle Kinder ein Heft mit Lie-
dern und mit Noten von einfacheren
und schwierigeren Instrumental-
stücken. Die Kinder und Jugendlichen
waren gespannt auf die erste Probe.
Bereits am ersten Abend wurden einige
Lieder gesungen und einige Stücke an-
gespielt. Jetzt waren alle bereit für eine
spannende Woche mit guter Musik.

Ab Montag wurden die Kinder um
7.30 Uhr mit lauter Musik geweckt. Da-
nach traf sich die Morgensporttruppe
vor dem Haus. Die Probenarbeit be-
gann um 9 Uhr nach dem Frühstück
mit einer Gesamtprobe. Nach dem ge-
meinsamen Einsingen und Anspielen
neuer Stücke wurde in kleineren und
grösseren Gruppen, in Register- sowie
in Gesamtproben jeden Tag etwa sie-
ben Stunden lang musiziert. Ein breites
Repertoire an Musikstücken und Lie-
dern wurde erarbeitet.

Am Mittwochnachmittag gab es
eine Wanderung hinunter in die Ranft,
zur Gedenkstätte von Bruder Klaus.
Danach durften sich alle am Wasser
vergnügen.



Die Teilnehmenden des Lagers grüssen aus Flüeli-Ranft

BILD: ZVG

Ein musikbegeisterter Jugend- und
Sportleiter, der selbst einmal die
Musikschule besucht hatte und das
Lagerorchester in den Proben auf der
Tuba unterstützte, war während des
Lagers für das Freizeitprogramm und
weitere organisatorische Aufgaben
zuständig. Anhand seiner Fotos und
der täglichen Berichte auf der Lager-
website konnten sich die Eltern lau-
fend über das Lagergeschehen infor-
mieren. Die Organisation der Abend-
programme übernahmen die drei
ältesten Lagerteilnehmerinnen, Kan-
tischülerinnen des Abschlussjahr-
gangs.

Das Küchenteam zauberte jeden
Tag feine und abwechslungsreiche
Mahlzeiten auf den Tisch und wurde
von den Kindern und Leitenden ge-
lobt.

Nach unserer Rückkehr nach Würen-
los am Samstagnachmittag wurden
alle vom Küchenteam gepflegt. Da-
nach wurde die Mehrzweckhalle zu
einem Konzertlokal umgestaltet, und
es gab nochmals eine Probe. Um
16 Uhr trugen die jungen Musizieren-
den das Erlernte den Eltern sowie
weiteren interessierten Zuhörerinnen
und Zuhörern in einem einstündigen
Abschlusskonzert vor.

Das Lager war erneut ein voller
Erfolg. Trotz anstrengender Proben-
arbeit war die Stimmung sehr gut. Die
Kinder und Jugendlichen profitierten
viel. Auch für die Lehrpersonen war
es eine Bereicherung, mit diesen tol-
len Musikerinnen und Musikern zu
proben. Das Lager wird allen Teilneh-
menden noch lang in guter Erinne-
rung bleiben.

ZVG

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Familienzentrum Karussell Region Baden

Fr, 24.10., 14.30–15.30: Klanggeschichte.
Fr, 24.10., 20.00–22.00: Autismus-Treff.
Sa, 25.10., 9.00–11.00: Väter-Kinder-Früh-
stück.
Sa, 25.10., 10.00–10.45/11.00–11.45:
Eltern-Kind Bewegung und Tanz.
Mi, 29.10., 16.00–17.00: Bilderbuchzeit.
Mi, 29.10., 19.00–21.00: Beratungstreff für
getrennt lebende Eltern.
Do, 30.10., 14.00–16.00: Femmes-Tische
Englisch.
Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44,
www.karussell-baden.ch.

BIRMENSTORF

Natur- und Vogelschutzverein Birmenstorf

Sa, 25.10., 8.30: Herbststutztag. Treffpunkt:
Altes Schulhaus Birmenstorf. Es werden
Wiesen und Sträucher am Stutz geschnit-
ten. Werkzeug, Znüni und Zmittag werden
bereitgestellt. Infos: nvv-birmenstorf.ch.

TURGI

JUBLA Turgi

www.jubla-turgi.ch
**Jugendarbeit Wasserschloss
Turgi und Gebenstorf**
www.jugendarbeit-wasserschloss.ch

Harmonie Turgi Gebenstorf

www.hatuge.ch
STV Turgi
www.stvturgi.ch

Turnen für jedermann
Di, 19.30–20.30, Turnhalle Gut.
Infos: stvturgi.ch

WETTINGEN

Blockflötenensemble Salteba Pro Senectute

Do, 30.10., 14.00–15.45, Haus am Linden-
platz. Leitung: Christine Neuhaus,
056 493 47 85.

Handharmonika-/Akkordeongruppe Pro Senectute

Mo, 27.10., 14.00–16.30, ref. Kirchgemeinde-
haus. Leitung: Ueli Jundt, 079 471 34 51.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe

Di, 14.00–15.00, Mi, 9.30–10.30, GGW
Birkenhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau,

Beratungsstelle Bezirk Baden,
056 203 40 80.

Pro Senectute Jassen

Mo, 13.30–17.00, Restaurant St. Bernhard.
Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungs-
stelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Schach

Di, 14.00–17.00, Zys Hotel (Zwysighof).
Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungs-
stelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Seniorenchor

Fr, 14.30–15.45 (ausser Schulferien),
Rathaus-Saal Wettingen. Leitung: Christine
Neuhaus, 056 493 47 85, Elisabeth Wyss, 056
441 05 34.

Turnen für jedefrau/jedermann
www.tv-wettingen.ch

ZEN-Meditation

Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit
Herz, Alberich-Zwysig-Strasse 81,
Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54,
herbert.eberle1955@gmail.com.

WÜRENLOS

**Natur- und Vogelschutzverein/
Birdlife Würenlos**
www.nvvw.ch

Pro Senectute Fitness und Gymnastik Frauengruppe

Mi, 14.00–15.00, Alte Turnhalle. Auskunft:
Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle
Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik Männergruppe

Mi, 15.00–16.00, Alte Turnhalle. Auskunft:
Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle
Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Walking

Mo, 8.45–10.00, zwei Gruppen: Geniesser
und Fit. Treffpunkt: Firma Huba Control,
Würenlos. Auskunft: Pro Senectute Aargau,
Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

VEREINE

Die Vereinseinträge auf dieser
Seite veröffentlichen wir kostenlos
und werden je nach Platzangebot
in der Zeitung publiziert. Falls Sie
Korrekturen haben oder einen
Neueintrag wünschen, senden Sie
Ihren Vereinshinweis an
redaktion@effingermedien.ch.

AGENDA

Senden Sie Ihren Hinweis an
redaktion@effingermedien.ch.

Ihr unabhängiger Partner für:

- Heizungsersatz/-optimierung
- indiv. Heizungssteuerung
- Gebäudehülle
- Fördergelder
- Energieberatungen (GEAK, Impulsberatung)
- Bauleitung für energetische Sanierungen



Stähli Energie GmbH
Dorfstrasse 45 • 5210 Windisch
077 276 54 01 • info@staehli-energie.ch
www.staehli-energie.ch

127169 RSK

**Vorhänge nach Mass,
Ausmessen, Beratung, gratis**

www.angelicas-vorhangatelier.ch

079 338 47 23

127016 RSP



BG RENOVATION AG

Ihr Partner für Sanierungen
& Wohnungserfrischung

Wir streichen und reparieren – Innen:

- Wände & Decken
- Türen & Fenster
- Gipsarbeiten & Trockenbau
- Holzmalerie
- Verputzarbeiten
- Türzargen
- Küchensanierung

→ Qualität, Zuverlässigkeit und sauberes Arbeiten stehen bei uns an erster Stelle.

Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Offerte:

BG RENOVATION AG ☎ **079 692 61 11**
info@bg-renovation.ch www.bg-renovation.ch

129372 RSK

30 Jahre

Trutenfleisch vom Wannehof

Mischpakete jetzt Bestellen.

Familie Odermatt Wannehof,
5426 Lengnau 056/241 12 77
mcwannehof@bluewin.ch
www.wannehof.ch



129538 RSP



MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR



INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

1274541 RSK



**Beckenbodenkurse für Frauen
nach dem BeBo® Konzept**

- Vor Jahren - oder noch nie - einen Beckenbodenkurs besucht?
- Beckenbodenschwäche?
- Organsenkung?
- Oder einfach deinen Beckenboden stärken & Organsenkung vorbeugen?

Wahrnehmung, Kräftigung, Entspannung & spannende Aha-Erlebnisse erwarten dich im Kurs von 8x 90 Min. in Neuenhof

Kursstart: 16.10.25 18-19.30Uhr



Karin Sethmacher, zert. BeBo®-Kursleiterin
ks-move.ch 078 622 12 68



129294 RSK

GASTRONOMIE

**Gasthof Adler
5413 Birmenstorf**

Metzgete



«s’hät so lang’s hät»

Herzlich laden ein:
Felix Zehnder und Personal
Reservation erwünscht
Telefon 056 225 10 15

129327 RSP

WOHNUNGSMARKT

GESUCHT

**Zu kaufen gesucht
HAUS**

kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2025 bis 2029 möglich.

Telefon 079 125 10 30 *

129027 MLK



ZU VERKAUFEN

**MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
25. & 26. OKTOBER VON 11–16 UHR**



Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

Fullwood SCHWEIZ MITTE-NORD
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel: 079–830 24 00
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch



129266 RSK

**STADTHAUS mit Charme
im Zentrum von Brugg**

Dieses charmante Bijou aus dem Jahr 1907 ist ein wahres Schmuckstück und vereint historische Architektur mit zeitgemäßem Wohnkomfort.

**VERKAUFSPREIS CHF 1,54 Mio.
AUSKUNFT UND VERKAUF**



Zehnder Immobilien AG
Badenerstrasse 23
5413 Birmenstorf
Tel. 056 427 08 88
info@zehnderimmo.ch

129518 RSK